

# Programm

2024

**K**ompetenz**e**ntwicklung &  
**B**eratung

**F**ortbildung –  
**Z**usatzqualifikation –  
**W**eiterbildung

Akademie für  
Gesundheitsberufe Heidelberg  
gemeinnützige GmbH

## Die Inhalte

Seite

5	<b>Grußwort</b>
6	<b>Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation</b>
7	<b>Anmelden / Abmelden</b>

### 9 **Führen & Leiten**

10	Das Mitarbeiterjahresgespräch am Universitätsklinikum Heidelberg
11	Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung
12	Führen aus dem Team heraus
13	Führung multikultureller Teams
14	<b>NEU</b> Gesund führen
15	<b>NEU</b> Workshop Interkulturelle Teams in der Pflege

### 17 **Kommunikation & Sprache**

18	Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen
19	Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren
20	Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis (mit dem Enneagramm)
21	Überzeugend argumentieren
22	<b>NEU</b> Ein starker Auftritt
23	Souverän in der Patientenkommunikation
24	Feedback (-Kultur)
25	Konfliktmanagement
26	Sich und andere motivieren
27	<b>NEU</b> Persönlichkeitstypen auf der Spur
28	Andere Länder, andere Sitten
29	Workshop Interkulturelle Zusammenarbeit
30	English for Nurses
31	<b>NEU</b> Respekt geht immer
32	<b>NEU</b> Workshop Einfache Sprache im Pflegealltag
33	<b>NEU</b> Workshop Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, Rassismus und Diskriminierung im Berufsalltag
34	<b>NEU</b> Workshop Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt in der Pflege
35	<b>NEU</b> Interkulturelle Kommunikation und Konfliktlösung

### 37 **Fachthemen**

38	Effizienz im Büro
39	Stomaversorgung
40	Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs
41	Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs
42	Menschen mit Demenz motivieren
43	Basale Stimulation – Basiskurs
44	Basale Stimulation – Aufbaukurs
45	Expertenstandard Ernährungsmanagement in der Pflege
46	Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege
47	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
48	Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
49	Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege
50	Deeskalation im Gesundheitswesen nach ProDeMa®

Wundmanagement – Basistag –	51
Hygienischer Umgang mit / Kenntnisse der Aufbereitung von Medizinprodukten	52
Rezertifizierungsf Fortbildung ICW e.V.	53
Palliativpflege und Sterbebegleitung	54
Delir Management – eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung	55
Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen	56
Der Diabetes Patient	57
Zytostatikamanagement	58
Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen	59
<b>Work Life Balance</b>	<b>63</b>
Klangschalen Seminar	64
Humorvoll arbeiten und leben	65
Stark im Beruf	67
Survival Training – Resilienz im Klinikalltag	68
Achtsamkeit	69
Stress lass nach	70
Älter werden im Beruf	71
<b>Recht</b>	<b>73</b>
Arbeitsrecht	74
<b>Zusatzqualifikationen</b>	<b>75</b>
Palliative Care	76
Qualifikation Praxisanleitung	78
Wundexperte/-in ICW®	80
Fachtherapeut/-in Wunde ICW®	81
Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden für spezialisierte Leistungsanbieter (HKP-Richtlinie)	82
Algesiologische Fachassistenz / Pain Nurse	83
NEU Pflegeexpert/-in Ernährungsmanagement – Basiskurs	85
Qualifikation zur Pflegefachkraft für den Intermediate Care Bereich	86
Pflegerische Leitung einer Station oder Abteilung	88
EFIB® Fachkraft	89
Heart Nurse	90
Fachkundelehrgang I für Sterilisationsassistent/innen	91
<b>Weiterbildungen</b>	<b>93</b>
Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege	94
Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege	95
Weiterbildung Pflege in der Onkologie	96
<b>Anhang</b>	<b>97</b>
Anfahrtsbeschreibung	98
Allgemeine Geschäftsbedingungen der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	99



## Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in einer herausfordernden Zeit mit Unwägbarkeiten und Widrigkeiten. Der Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Klimawandel, steigende Inflation, die Tendenz zur gesellschaftlichen Spaltung und der Fachkräftemangel fordern uns tagtäglich. Bei all dem ist wichtig, zuversichtlich zu bleiben, an Lösungen zu arbeiten und die Zukunft im Blick zu haben. Dazu gehört auch an die berufliche Weiterentwicklung zu denken. Sie und wir wissen, dass heute und in den kommenden Jahren qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitsberufen dringend benötigt werden. In die berufliche Weiterbildung zu investieren ist für die persönliche Entwicklung und für das Weiterkommen im Beruf lohnend. Dafür finden Sie in unserem Programm für 2024 ein Angebot.

Neben den Präsenzveranstaltungen bietet unser multimediales Fortbildungsprogramm CNE (Texte, E-Journals, Bilder, Filme, Print) eine Vielzahl von Themen zur ganz persönlichen Fortbildung. 160 Fortbildungseinheiten sind als E-Learning-Module hinterlegt. CNE ist über jeden Klinikums-PC aufrufbar. Wer möchte kann sich persönlich registrieren lassen. Damit können Sie von überall und jederzeit auf CNE zugreifen. Das ist ein zusätzliches und unverbindliches Angebot.

Wir hoffen bis 2024 eine Dienstvereinbarung zum E-Learning abgeschlossen zu haben. Wir sind allerdings davon überzeugt, dass Präsenzveranstaltungen einen hohen Wert haben. Neben den Inhalten und der Wissensvermittlung bieten sie immer auch die Möglichkeit des persönlichen Austauschs, Kolleg/innen aus anderen Abteilungen kennenzulernen, Netzwerk zu bilden und an den Erfahrungen anderer teilzuhaben.

Wir hoffen und wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Fortbildungsbestrebungen realisieren können und freuen uns auf Sie. Gerne sind wir bereit Ihre Fragen, Anregungen und Anmerkungen aufzunehmen.

Edgar Reisch  
Geschäftsführer

Frank Stawinski  
Akademieleiter

## Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unser Team in der Fortbildung und Zusatzqualifikation vorzustellen. Wir hoffen, dass wir mit unseren Programminhalten wichtige Impulse und Entwicklungsmöglichkeiten für Ihren Arbeitsalltag anbieten können. Sollten Sie Anregungen und Ideen zur Weiterentwicklung haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns.



Mein Name ist Judith Benger. Seit April 2019 bin ich als Bildungsmanagement Assistentin im Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation tätig. Ich bin für die Seminarorganisation sowie die Teilnehmer- und Dozentenbetreuung zuständig.

Als zentrale Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen für alle Fragen rund um unsere Fortbildungen und Zusatzqualifikationen zur Verfügung. Gerne nehme ich Ihre Anmeldungen entgegen und kümmere mich um organisatorische Belange.

Judith Benger  
Bildungsmanagementassistentin  
☎ 06221 / 56 38767  
judith.benger@med.uni-heidelberg.de



Mein Name ist Heike Kübler. Ich bin als Lehrerin für Pflegeberufe im Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation tätig.

Im Rahmen des Triple Win Projektes gebe ich theoretischen und praktischen Unterricht für die neuen Mitarbeiter/innen zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses.

Ich betreue als Hauptdozentin in der Führungsqualifikation die Mitarbeiter/innen der KSG.

Weitere Aufgabenschwerpunkte sind die pädagogische Leitung in den Kursen zur Hygienebeauftragten in Pflege- und Funktionsdienst, Hygienischer Umgang und Kenntnisse in der Aufbereitung von Medizinprodukten, Wundexpertenkurs ICW® und Fachtherapeut/-in Wunde ICW®.

Heike Kübler  
Lehrerin für Pflegeberufe  
☎ 06221 / 56 34981  
heike.kuebler@med.uni-heidelberg.de

Wir freuen uns auf Sie

Judith Benger  
Heike Kübler

## Anmelden / Abmelden

Die Seminare finden in den Räumen der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg – Wiebinger Weg 17 & 19 – statt, **sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist.**

Um eine optimale Lernatmosphäre in den Seminaren zu gewährleisten, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich. Die jeweiligen Zahlen entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung.

Die Teilnahme richtet sich nach dem Eingangsdatum Ihrer schriftlichen Anmeldung. Es werden darüber hinaus keine gesonderten Anmeldebestätigungen versendet.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg senden uns den „Antrag Fortbildung Seminarangebote der Akademie für Gesundheitsberufe“ zu. Der genehmigte und unterzeichnete Antrag gilt als Anmeldebestätigung. Der Fortbildungsantrag ist im Intranet zu finden.**

Die Kurs-/Seminargebühren werden für die Beschäftigten des Universitätsklinikums mit genehmigtem Fortbildungsantrag vom Arbeitgeber übernommen.

Ist die von Ihnen beantragte Veranstaltung belegt, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. In diesen Fällen werden Sie schriftlich benachrichtigt und erhalten Ihren Antrag vorerst zurück. Können Sie nachrücken, werden Sie per Email oder telefonisch benachrichtigt. Bringen Sie dann bitte zum Seminar Ihren Antrag mit, bzw. senden Sie diesen erneut zu.

### Bitte beachten Sie!

**Mit Ihrer Anmeldung belegen Sie einen Seminarplatz.**

Falls Sie zu einem Seminar angemeldet sind und doch **nicht teilnehmen** können, melden Sie sich bitte unverzüglich ab. Die Teilnehmer auf der Warteliste freuen sich darüber, dass sie nachrücken können!

## Anmeldebestätigung und Stornierung (externe Teilnehmer/innen)

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 21 Tagen eine Antwort. Kurse finden in der Regel ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt. Bei Unterschreitung der Teilnehmerzahl kann der Kurs von Seiten der Akademie bis eine Woche vor Beginn abgesagt werden. Die einbezahlte Veranstaltungsgebühr wird in diesem Fall vollständig zurückbezahlt. Für weitere Kosten z.B. für Hotelreservierung übernimmt die Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg keine Haftung.

Unsere AGB stehen auf Seite 99.



Identnummer: 20091570

Die Veranstaltungen sind mit Punkten bewertet, die bei einer Eintragung zur/zum „Registrierten Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ angerechnet werden.





## Führen & Leiten

## Das Mitarbeiter-Jahresgespräch am Universitätsklinikum Heidelberg

**Mo 06.05.24**

Seit einigen Jahren arbeitet das Klinikum erfolgreich mit dem Instrument des Mitarbeiterjahresgesprächs. In diesem Dialog zwischen Mitarbeiter/innen und ihren Vorgesetzten sollen die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsinhalte angeschaut werden können. Ebenso beinhaltet das Gespräch einen Rückblick auf die gesetzten Ziele des/r Mitarbeiters/in und die Festlegung neuer Vereinbarungen für das folgende Jahr.

In diesem Seminar stellen wir Ihnen die Dienstvereinbarung zum Mitarbeiterjahresgespräch sowie alle notwendigen Unterlagen vor. Sie erhalten wertvolle Tipps zur Vorbereitung und Umsetzung dieser Gespräche.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Führungskräfte berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung

Teamleitungen stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Der Mangel an Fachkräften, die chronische Unterbesetzung und das sich wandelnde Führungsverständnis, fordern von der Teamleitung vielfältige Kompetenzen. Die Teamleitung muss individuell agieren, eine fördernde Teamkultur schaffen und gleichzeitig hoch gesteckte Ziele erreichen. Dabei nimmt die Leitungsposition eine Schlüsselrolle für den Erfolg ein, muss dafür aber auch entsprechend geschult werden. Das Seminar bietet Werkzeuge, um Teamleitungen für aktuelle Herausforderungen zu befähigen und aus einer gesunden Selbstreflexion zu agieren. Dabei werden Theorie und Praxis in einem gesunden Verhältnis berücksichtigt.

*Mo 25.11. - Di 26.11.24*

### Inhalte

- **Teambuilding**
  - Führungsrolle entwickeln
  - Das Phasenmodell zur Teamentstehung
  - Das Verhältnis von Beziehungs- und Aufgabenorientierung
- **Teamleitung**
  - Die Wichtigkeit unterschiedlicher Teamrollen und die spezielle Rolle der Leitung
  - Teamkultur bewusst prägen
  - Interpretation der Teamleiterrolle in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen
- **Teamentwicklung**
  - Kommunikation und Gesprächsführung
  - Umgang mit Konflikten
  - Umgang mit Problemen und Misserfolgen

Dozent:	Demetrius Ens
Zielgruppe:	Teamleitungen, Personalverantwortliche
Teilnehmer:	12
Semindauer:	2 Tage jeweils 09.00 - 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Führen aus dem Team heraus

Mi 24.04. - Do 25.04.24

In vielen Einrichtungen des Gesundheitsbereichs ist es üblich, dass Führungskräfte in der Pflege und Betreuung noch voll mitarbeiten. Um beiden Aufgaben dauerhaft gerecht zu werden, braucht es eine hohe Selbstmotivation, eine gute Selbstorganisation, klare Prinzipien für die Selbst- und Mitarbeiterführung und eine exzellente Kommunikation mit dem Team.

### Inhalte

- Wie erhalte ich meine Motivation, wenn die Rahmenbedingungen schwieriger werden?
- Wie organisiere ich meinen Alltag zwischen Führungsaufgaben und praktischer Mitarbeit am besten?
- Nach welchen Prinzipien führe ich mich selbst?
- Von welchen Prinzipien der Mitarbeiterführung lasse ich mich leiten?
- Was macht Teams erfolgreich?
- Wie gelingt der Rollenwechsel Führungskraft/Mitarbeiter?
- Welche Kommunikation brauchen das Team und die Mitarbeiter?

### Methoden

theoretische Inputs und gemeinsame Übungen

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach
Zielgruppe:	Führungskräfte aus allen Bereichen, die neben ihren Führungsaufgaben noch voll mitarbeiten
Teilnehmer:	16
Semindauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Führung multikultureller Teams

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der besonderen Herausforderung für Führungskräfte, multikulturelle und von Vielfalt gekennzeichnete Teams zu führen. Welche Potenziale und Herausforderungen bergen diese Teams in der alltäglichen Zusammenarbeit? Welche Art der Führung brauchen multikulturelle Teams, um effektiv und in guter Team-Atmosphäre zusammenzuarbeiten?

*Di 17.12. - Mi 18.12.24*

### Inhalte

#### Vom „multikulturellen“ zum „interkulturell kompetenten“ Team

- Einführung in interkulturelles Teambuilding, Teamentwicklung und Teamführung
- Tools interkultureller Teambildung
- Kulturtypen und kulturell unterschiedliche Führungsstile (Erin Meyer / Richard D. Lewis)
- Interkulturelle Teamphasen und situatives Führen
- Wertschätzender Umgang mit Vielfalt im Team
- Erarbeiten einer heterogenen Team- und Kommunikationskultur
- Konfliktlösungsstrategien

### Methoden

Kurzvorträge, interaktive Übungen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Simulationen, Fallbeispiele/Fallbesprechungen

Dozent:	Ute Diemer, Interkulturelle Trainerin (Zertifizierung Deutsche Gesellschaft für Interkulturelle Trainingsqualität e.V.), Zusatzqualifikation Interkulturelle Trainerin im Gesundheitsbereich
Zielgruppe:	Führungskräfte im pflegerischen Bereich. Grundkenntnisse über inter- kulturelle Kompetenzen und Unterschiede sowie die Kommu- nikation im interkulturellen Kontext sollten vorhanden sein.
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Gesund führen

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Heidelberg)

**Mi 20.03.24**  
**Grundlagen**

**+ Mi 17.04.24**  
**Follow up**

Führungskräfte tragen durch einen gesunden Führungsstil entscheidend dazu bei, dass sich ihre Mitarbeitenden während der Arbeit wohlfühlen und produktiv sind. Besonders im Klinikkontext bedarf es oftmals sowohl als Führungskraft als auch als Mitarbeiter\*in einer hohen Belastbarkeit und Stresskompetenz. Aber was genau bedeutet „gesund führen“? Durch Reflexion und den gemeinsamen Austausch von Erfahrungen werden Unterstützungsmöglichkeiten für die eigene Gesundheit und im Umgang mit den Mitarbeitenden erarbeitet. Es geht nicht darum, Probleme komplett zu lösen, sondern viel mehr um das zwischenmenschliche Miteinander, das im Kleinen bereits eine große Wirkung erzielen kann. In einer lockeren Atmosphäre werden die Themen bearbeitet, damit Sie und Ihr Team leistungsstark und motiviert bleiben.

### Inhalte

- Einblick in die Tätigkeitsfelder und Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) am UKHD
- Zusammenhang zwischen Gesundheit und Führung
- Gesundheitsgerechtes Führungsverhalten
- Self-Care als Basis für gesundes Führen
- Transfer - Unterstützungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag

Dozentin:	Katharina Konrath, Leitung Stabstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement
Zielgruppe:	Führungskräfte zielgruppenübergreifend
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	2 x 1/2 Tag jeweils 8.30 - 11.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Workshop

### Interkulturelle Teams in der Pflege

*In der Vielfalt liegt unsere Stärke*

Multikulturelle Teams sind im Pflegealltag längst Normalität und spiegeln die kulturelle Diversität der deutschen Bevölkerung wider. Gerade im Gesundheitswesen, ob Krankenhaus oder Pflegeeinrichtung, wird es immer wichtiger, dass Teams sich gut verstehen und konstruktiv miteinander arbeiten. Die Stolpersteine und Hürden in der Zusammenarbeit in multikulturellen Teams sind vielfältiger Art. Es treffen hier nicht nur unterschiedliche nationale kulturelle Orientierungen aufeinander, sondern oftmals auch unterschiedliche Unternehmenskulturen.

Wie lösen Sie Missverständnisse auf, die es durch unterschiedliche kulturelle Hintergründe geben kann? Wie schweißen Sie ein multinationales und interkulturelles Team so zusammen, dass alle erfolgreich und gerne zusammenarbeiten?

**Di 09.07.24**

#### Inhalte

- Die Rollen im Team
- Was wirkt motivierend / was demotiviert
- Kulturdimensionen als Orientierung für Teambuilding
- Stärken und Schwächen von interkulturellen Teams

#### Methoden

Input durch Trainer, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallbeispiele und Auswertung, Impulsübungen in Kleingruppen, Transferaufgaben für den Alltag

Dozent:	Friedrich Schneider, Wirtschafts- und Organisationspsychologe M.A., Interkultureller Trainer (FH), Anwender positiver Psychologie (DGPP), Geschäftsführer Institut IGM
Zielgruppe:	Führungskräfte aus allen Bereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8





## Kommunikation & Sprache



## Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen

Di 12.03. - Mi 13.03.24

Der Umgang mit schwierigen Menschen ist oft viel anstrengender als die eigentliche Arbeit. Er kann Kräfte raubend sein und die Lust an der Arbeit nehmen. Wer auch immer Ihre Nerven besonders strapaziert, ob Besserwisser, Schwarzseher, Nörgler, Sturköpfe, Polterer, Gleichgültige, Wichtigtuer oder Mimosen, sie alle stellen eine große Herausforderung an unsere Professionalität dar.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie den so genannten schwierigen Mitmenschen „den Wind aus den Segeln nehmen“ und persönlich besser mit Ärger und Stress umgehen können. Vielleicht sind Sie am Ende des Seminars sogar neugierig gespannt auf eine erneute Begegnung mit Ihren bisherigen „Problemfällen“ und Sie stellen fest, dass die Zusammenarbeit in Zukunft reibungsloser abläuft.

### Inhalte

- Wann gilt ein Mensch als schwierig?
- Wie Sie Ihren Ärger tatsächlich los werden können
- Deeskalativ und beruhigend auf andere einwirken
- Mit Wertschätzung entwarnen
- Brücken statt Fronten aufbauen
- Das A-B-C der Menschenkenntnis
- Auf konstruktive Weise Rückmeldung geben
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle

### Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren

### Ein Seminar für mehr Durchsetzungsstärke

Was tun, wenn Sie von Patienten, Angehörigen oder Kollegen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt. Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann“.

*Di 08.10. - Mi 09.10.24*

Lernen Sie am ersten Tag des Seminars, wie Sie durch schlagfertige Antworten auf professionelle Weise Ihre Wehrhaftigkeit demonstrieren. Am zweiten Tag erfahren Sie, wie Sie sich in den bekannten Machtspielen des beruflichen Alltags besser durchsetzen können. Auch hier gilt: „Lassen Sie sich nicht unterkriegen!“ Durchschauen Sie Manipulationsstrategien und Einschüchterungsversuche und finden Sie Wege, wie Sie Ihre Position in gegenseitigem Respekt besser durchsetzen können.

#### Inhalte

- Sprachlosigkeit bei Unverschämtheiten beenden
- Spontanen und unüberlegten Reaktionen widerstehen
- Mit Geist und Witz reagieren
- Mit natürlicher Autorität souverän auftreten
- Statusspiele: Wer behält die Oberhand?
- Die Körpersprache von Dominanz und Unterordnung
- Manipulationsstrategien durchschauen und abwehren
- Überzeugen: Die Kunst, andere für die eigenen Anliegen zu gewinnen

#### Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis (mit dem Enneagramm)

Do 26.09. - Fr 27.09.24

Wer andere Menschen überzeugen und für eine optimale Zusammenarbeit gewinnen möchte, braucht ein gutes Gespür für seine Mitmenschen. Bloß was tun, wenn wir andere beim besten Willen nicht verstehen können? Zur Schulung Ihrer Menschenkenntnis erhalten Sie in diesem Seminar eine Präsentation der neun Persönlichkeitsprofile des Business-Enneagramms. Diese Profile zeichnen sich durch ganz unterschiedliche Präferenzen der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns aus. Mit diesen Einblicken in fremde Charakterwelten erhöhen Sie die Chance einer effektiven und respektvollen Zusammenarbeit um ein Vielfaches. Manches, was Ihnen an anderen bislang fremd, störend oder provozierend erschienen sein mag, erscheint plötzlich in einem anderen Licht und wird in seiner tieferen Motivation begreifbar. Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, Ihre Selbstwahrnehmung zu überprüfen und Ihr Persönlichkeitsprofil zu identifizieren. Dadurch eröffnen sich vielleicht neue Perspektiven auf Ihr persönliches Entwicklungspotenzial, praktische Ansätze für Konfliktlösungen und ein besseres Miteinander.

Die Persönlichkeitsprofile werden im Hinblick auf folgende Aspekte behandelt:

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsstil
- Motivationsstrategien
- Konflikt- und Stressreaktionen
- Rote und Grüne Knöpfe im Umgang
- Entwicklungspotenziale

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 320,- im Preis enthalten sind vier Tools zur Anwendung des Business Enneagramm
Punkte:	10

## Überzeugend argumentieren

### Seminar zur Gesprächsrhetorik

Will man die eigene Position nachvollziehbar machen und seine Meinung begründen, braucht man gute Argumente. Um andere zu überzeugen, braucht es aber mehr: Überzeugungskraft entsteht dann, wenn gute Argumente schlüssig strukturiert und souverän vorgetragen werden.

*Mi 23.10.24*

In diesem Seminar geht es um beide Aspekte. Sie erfahren sowohl etwas zum rhetorisch wirksamen Aufbau als auch etwas zum überzeugten Sprechen.

#### **Inhalte**

- strukturiert argumentieren
- konzentriert zuhören
- begründet widerlegen
- nachdrücklich sprechen
- fair streiten

Dozent:	Marcel Hinderer, Dipl. Päd., Sprecherzieher
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Ein starker Auftritt

### Seminar zur Praktischen Rhetorik

Do 11.07.24

Wenn man vor anderen spricht, muss man sich notgedrungen exponieren:

Sei es bei einer Präsentation im Kollegenkreis, sei es bei einer kurzen Ansprache oder einfach bei der Dienstübergabe. Das Reden ist also mit einem Auftritt verbunden – und genau darin steckt für viele eine Überwindung.

Eine weitere Anforderung ist, im Moment des Auftritts einen direkten Kontakt zu den Zuhörenden herzustellen und eine glaubwürdige Präsenz zu zeigen. Denn nicht nur die Inhalte des Gesagten sollen überzeugen, sondern auch die Person in ihrem Auftreten und Sprechen.

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, sich mit diesen Anforderungen vertraut zu machen und sie einzuüben, damit die eigenen Gedanken die Zuhörer auch tatsächlich erreichen und damit das Gesagte rhetorisch wirkungsvoll wird.

#### Inhalte

- Unterschiedliche Redetypen je nach Anlass und Absicht
- Kontakt und Präsenz
- Einsatz von Körpersprache
- Stimmklang und Sprechspannung

#### Methoden

- Impulsreferate
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Praktische Redeübungen
- Feedbackübungen und individuelle Hinweise

Dozent:	Marcel Hinderer, Dipl. Päd., Sprecherzieher
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 – 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Souverän in der Patientenkommunikation

Professioneller Umgang mit Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen beinhaltet Zugewandtheit, Empathie und Geduld sowie vor allem das Setzen von Grenzen, sowohl anderen als auch sich selbst.

Do 02.05.24

Im ersten Teil des Workshops werden wir uns mit unserer Körpersprache und unserem Eindruck auf die Patientinnen und deren Angehörige beschäftigen. Jede/r von uns möchte möglichst souverän auftreten, geschickt agieren und gelassen reagieren, wenn wir uns den Anforderungen unseres beruflichen Alltags gegenübersehen und uns seinen Herausforderungen stellen.

Dabei gibt es immer wieder Hindernisse, die wir uns zum Teil leider sogar selbst in den Weg legen. Sind Sie in manchen Situationen auch regelrecht „sprachlos“ und fällt Ihnen erst hinterher die passende Antwort ein? Oder gehören Sie zu denen, die aufgrund hoher Arbeitsbelastung in manchen Situationen die Nerven verlieren und sich hinterher darüber ärgern? Oder zu denen, die schwer Nein sagen können und sich dadurch hin und wieder ausgenutzt fühlen? Daher werden wir im weiteren Verlauf des Workshops theoretisch und in vielen praktischen Übungen das proaktive Kommunizieren und das professionelle Grenzen setzen üben.

Außerdem werden wir immer wieder unsere eigenen Verhaltensmuster durchleuchten und konkret ausprobieren, welche Mittel uns ein gelassenes Kommunizieren ermöglichen und damit unseren Stress nachhaltig reduzieren. Wir erarbeiten gemeinsam, welche Verhaltensweisen und auch Tricks von uns eingesetzt werden können, ohne dass dabei die Authentizität verloren geht.

### Inhalte

- Souveränes auftreten – Stress reduzieren
  - Professionell auftreten und agieren: Haltung – Gestik – Mimik – Blickkontakt
- Souveräne Kommunikation
  - Aktiv formulieren und kommunizieren: Grenzen setzen  
sozialverträglicher Umgang mit Beschwerden
- Was kann ich selber konkret zur Stressreduktion tun?
  - Eigenregie führen unter Anwendung der Image Rehearsal Technique
  - Tipps und Tricks bei bzw. vor Gesprächen

Dozentin:	Karsta Holch, Fa. Karsta Holch Consulting Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Patientenaufnahme/ am Empfang
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Feedback (-Kultur)

Mi 10.07.24

Selbsterkenntnis trägt in erheblichem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung bei und ist die Voraussetzung für erfolgreiches Handeln.

Ein stimmiges Selbstbild setzt sich aus der Innenperspektive, also mein Selbstbild, und der Außenperspektive, das Fremdbild, zusammen. Das Feedback ermöglicht uns und anderen, das eigene Selbstbild bewusst zu formen und gelebte Werte mit unserem Verhalten in Einklang zu bringen.

Feedback wird in der Literatur häufig auch als Geschenk bezeichnet. Es dient in fachlicher Hinsicht zum Austausch der wahrgenommenen Stärken und Verbesserungspotenziale, an denen persönliche Entwicklungsziele bedarfsgerecht ausgerichtet werden können. Darüber hinaus gibt uns das Feedback die Chance, einen Einblick über die Wirkung unseres eigenen Verhaltens zu gewinnen, woraus eine Entwicklung und Stärkung unserer Persönlichkeit entstehen kann.

In diesem Seminar zum Thema „Feedback (-Kultur)“ möchten wir vermitteln, auf welche Art und Weise es Ihnen gelingen wird, Ihr Wirken auf andere zu verändern und wie Sie ein wertstiftendes Feedback äußern können.

### Inhalt:

- In welchem Maße stimmt mein Selbst- und Fremdbild überein?
- Welchen ersten Eindruck vermittele ich?
- Was ist entscheidend für einen ersten guten Eindruck?
- Selbstreflektion im Umgang mit Kritik
- Realität und Wahrnehmung
- Kommunikationstheorien und -methoden
- Johari-Fenster
- Wie helfe ich anderen, zur Selbsterkenntnis zu kommen?
- Ablauf und Regeln des Feedback-Gesprächs

### Methode:

- Die Vermittlung der Inhalte folgt nach der Methode „tell-show-do“ und fördert durch interaktive Einheiten einen lebendigen und konstruktiven Austausch mit teambildendem Charakter.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Semindauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



## Konfliktmanagement



### Konflikte erfolgreich lösen

*Di 05.03.24*

*Do 19.09.24*

Konflikte am Arbeitsplatz binden viel Energie, die dem eigentlichen Arbeitsprozess nicht mehr zur Verfügung steht. Deswegen sollte man nicht einfach über Konflikte hinwegsehen oder sich mit wohlmeinenden Ratschlägen an die Konfliktparteien begnügen. Leider gelten Konflikte im eigenen Haus noch immer als Tabu und Versagen. Dabei bergen Konflikte ein großes Potenzial für Weiterentwicklung und hohe Produktivität in sich, wenn man nur weiß, wie mit ihnen umzugehen ist. Lernen Sie in diesem Seminar praktisches Handwerkszeug kennen, um Konflikte in Zukunft rechtzeitig wahrzunehmen und erfolgreich zu lösen. Damit stärken Sie Ihre Konfliktfähigkeit und kommen zu Ergebnissen, bei denen alle zu Gewinnern werden können.

### Inhalte

- Woran Sie einen Konflikt erkennen
- Wie ein Konflikt eskaliert, bei dem alle am Ende die Verlierer sind
- Wie Sie Missverständnisse reduzieren können
- Warum die Schuldfrage nicht weiter führt
- Warum sachliches Argumentieren im Konfliktfall wenig nützt
- Wie sich aufgebrachte Emotionen beruhigen lassen
- Warum die Überzeugung, im Recht zu sein, mehr schadet als nutzt
- Wie Sie in starre Positionen wieder Bewegung bringen

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Sich und andere motivieren

*„Der eine wartet,  
dass die Zeit sich wandelt,  
der andere packt sie an und handelt!“*

*(Dante Alighieri)*



**Do 14.03.24**  
**Mi 18.09.24**

Auf Grundlage verschiedener Motivationsmodelle eruiieren wir Antriebsquellen, die uns den „inneren Schweinehund“ überwinden und definierte Ziele erreichen lassen. Hierzu werden Methoden interaktiv vorgestellt, mit deren Hilfe wir Motivationsblockaden lösen, Ressourcen freisetzen und uns zum Handeln motivieren.

### Inhalte

- Motivationsmodelle (Maslow, Herzberg, Erwartungs-Valenz-Modell)
- Einstellung und Verhalten reflektieren
- Ressourcen aktivieren (Embodiment)
- Selbstbewusstsein und Mut entwickeln
- „Norden“ finden – Ziele richtig setzen
- Konditionierungen – Ankertechnik – anwenden
- „So tun als ob Technik“

Die Inhalte werden interaktiv, mit der Methode „Tell-Show-Do“ vermittelt.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Persönlichkeitstypen auf der Spur – Menschenkenntnis und Selbstreflexion mit dem Enneagramm

### Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen

Dieses Seminar richtet sich speziell an Praxisanleiter/innen im Rahmen ihrer berufspädagogischen Fortbildung. Im Unterschied zum offenen Seminar im Programm der AfG ist es speziell auf den Kontext zwischen Praxisanleiter und Auszubildenden ausgerichtet.

Di 11.06. - Mi 12.06.24



#### Inhalte

- Die Grundannahmen des Enneagramm-Modells
- Die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms im Überblick
- Den eigenen Autopiloten entdecken
- Motivation, Kommunikations- und Verhaltenspräferenzen der neun Enneagrammprofile
- Transfer des Enneagramms in den Alltag zwischen Praxisanleiter\*in und Auszubildenden
- Die Persönlichkeitsentwicklung bei den Auszubildenden fördern

#### Methoden

Kurze thematische Inputs, kollegialer und fachlicher Austausch, praktisches Üben und Präsentationen in Kleingruppen mit anschließendem Feedback

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach, Werner & Tödter, Freiburg
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	2 Tage 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	8

## Andere Länder, andere Sitten – Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter/innen im Krankenhaus

Mi 26.06.24

Die Begegnung und der Umgang mit Menschen verschiedener kultureller Herkunft und mit unterschiedlichen Wertvorstellungen gehört längst zum Berufsalltag in vielen Gesundheits- und Sozialberufen. Die Fähigkeit, interkulturelle Kontexte zu erkennen und zu berücksichtigen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, um Missverständnisse, Stress und Konflikte zu vermeiden und Handlungsoptionen zu generieren – insbesondere im oftmals von Zeitdruck und Vorschriften geprägten Arbeitsumfeld eines Krankenhauses. Gelingende Kommunikation und ein für alle Beteiligten zielführendes Handeln im interkulturellen Kontext setzt das Wissen und die Erkenntnis über die eigenen Werte, Grenzen und kulturellen Wurzeln voraus, ebenso wie über die des Gegenübers. Ein solches Wissen ist die Grundlage, um Ärger und Unverständnis zu reduzieren und das Gegenteil, nämlich Verständnis, zu entwickeln.

### Inhalte

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur interkulturellen Verständigung
- Kulturelle Prägungen und Wertvorstellungen: Selbst- und Fremdreflexion, Perspektivwechsel
- Interkulturelle Kommunikation
- Konstruktiver Umgang mit kulturellen Unterschieden (Kulturdimensionen, Wertorientierungen und Verhalten) im Krankenhausalltag, u.a. Umgang mit Hierarchien, Umgang mit Zeit/Zeitmanagement, direkter versus indirekter Kommunikationsstil, Sachorientierung versus Beziehungsorientierung, Individualismus versus Kollektivismus

### Methoden:

Referat, moderierte Gesprächsführung, Fallbeispiele, Reflexion, Analyse/Feedback

Dozentin:	Ute Diemer, Interkulturelle Trainerin (Zertifizierung Deutsche Gesellschaft für Interkulturelle Trainingsqualität e.V.), Zusatz- qualifikation Interkulturelle Trainerin im Gesundheitsbereich
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Funktions- und Fachbereiche, die mit anderen Kulturen (zusammen-)arbeiten
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Workshop

### Interkulturelle Zusammenarbeit

Krankenhäuser sind zunehmend auf die Gewinnung von Pflegefachkräften aus dem Ausland angewiesen. Die Anwerbung läuft mittlerweile gut organisiert über Projekte wie Triple Win, einer Kooperation zwischen der zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und den Kliniken. Eine gelungene Integration internationaler Pflegekräfte auf den Stationen und Abteilungen ist Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg dieser Bemühungen.

Mo 26.02.24

#### Ziel des Workshops ist

- die Sensibilisierung der Teilnehmer\*innen für kulturspezifische Handlungsmuster und Unterschiede im Pflegekontext zwischen Deutschland und Herkunftsländern (Philippinen/Tunesien / Westbalkan) und das Erlernen von geeigneten Strategien zur guten Integration internationaler Pflegekräfte in den Arbeitsbereichen, anhand von
  - „Kulturmodellen“ (erster Einblick)
  - Betrachtung der Frage: was sind „interkulturelle Fähigkeiten“
  - Vorstellung von Strategien und Tipps zur Erleichterung der Integration ausländischer Pflegekräfte für Praxisanleiter\*innen und Führungskräfte
  - Einbeziehung von Erfahrungen von Pflegekräften aus den verschiedenen Herkunftsländern

Dozentin:	Margarete Post, Projektleiterin / Beraterin, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Zielgruppe:	Beschäftigte die internationale Kolleginnen und Kollegen im Team haben oder zukünftig haben werden
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 12.15 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

## English for Nurses

24.09./01.10./08.10./  
15.10./22.10./05.11./  
12.11./19.11./26.11./  
03.12.24

**insgesamt 10 x 3 UE  
(Unterrichtseinheiten)**

This English course is for all those who work in a ward. By means of little texts and exercises and lots of role plays you will learn basic vocabulary needed at the hospital such as the different departments, at the surgery, in the waiting room, admission of patients, examination procedures, equipment used by nurses on the ward, basic communication with patients etc.

In diesem Englischkurs werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus die wichtigsten Vokabeln und Redewendungen für den Krankenhausalltag vermittelt, wie z. B. die Patientenaufnahme, Patientenfragebogen etc. Anhand von Texten, Übungen und vielen Rollenspielen werden sie Sicherheit und das Rüstzeug für den adäquaten Umgang mit Englisch sprechenden Patienten gewinnen.

Dozentin:	Beate Walter, freiberufliche Englischdozentin, beeidigte Übersetzerin
Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen
Teilnehmer:	15
Teilnahme- voraussetzung:	Englisch-Grundkenntnisse des mittleren Bildungsabschlusses
Seminar <span>­</span> dauer:	10 Termine 16.30 - 18.45 Uhr
Seminar <span>­</span> gebühr:	€ 410,-
Punkte:	14

## Respekt – geht immer

Respektvolle Menschen besitzen einen wichtigen Schlüssel zur persönlichen Zufriedenheit. Sicherlich kennen Sie Tage, Situationen oder Mitmenschen, die Sie emotional herausfordern. Um belastende Situationen zu meistern, brauchen Sie einen genauen Blick auf sich selbst und die Fähigkeit, in kritischen Situationen die Sachlichkeit zu wahren. Sie erwarten Respekt? Das setzt ein positives Denken und eigenes respektvolles Handeln voraus. Wir werden gemeinsam Ihr grundlegendes Bedürfnis nach Respekt beleuchten und Ihnen konkrete, alltags-taugliche Möglichkeiten aufzeigen, um souverän auf Respektlosigkeiten reagieren zu können. Respektvolle Menschen sind Leuchttürme, die hell scheinen und attraktiv auf andere wirken. Es ist wichtig, die sozialen Beziehungen wieder in den Mittelpunkt zu setzen. Selbstreflexion, Klarheit und die Bereitschaft wieder aufeinander zuzugehen, sind Voraussetzungen für ein respektvolles Miteinander.

Do 13.06.24

### Inhalte

- Definition von Respekt / Mit der Betrachtung von Autorität und Angst
- Einfluss Ihrer inneren Haltung und Ihrer Resilienz-Fähigkeit
- Benefit von Respekt und Respektlosigkeiten
- Stärkung der Selbstverantwortung und Ihrer persönlichen Kompetenzen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Ihren persönlichen Erlebnissen

### Methoden

- Input- und Impulsvortrag
- Interaktiver Austausch mit szenischer Darstellung
- Gruppenarbeiten

### Ziele

- In herausfordernden Situationen respektvoll bleiben
- Überzeugend argumentieren können
- Konstruktiver Umgang mit respektlosen Angriffen
- Stärkung Ihres Selbstwertes und Ihrer Resilienz-Fähigkeiten
- Respektvolles Miteinander im Alltag

Dozentin:	Matthias Prehm, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Inhaber Seminaragentur HumorPille, Botschafter der Stiftung Humor Hilft Heilen von Dr. Eckart von Hirschhausen
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Workshop Einfache Sprache im Pflegealltag

Di 30.01. - Mi 31.01.24

*Sprache ist Pflege!*

Pflegefachleute kommunizieren in ihrem Alltag ständig – sei es mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen oder innerhalb des Teams. Dabei können emotionale Situationen, das Erklären komplexer Probleme oder Stress die Kommunikation erschweren. Die Wahl der richtigen Kommunikationsweise bringt in solchen Situationen eine hohe Verantwortung mit sich. Denn sie wirkt sich auf das Wohlbefinden von Patienten aus und kann dadurch den Heilungsprozess sowohl fördern als auch verringern. Zudem hat die Kommunikation Einfluss darauf, wie effizient ein Pflorgeteam arbeiten kann und wie gut man sich im Team versteht.

Schwierig wird es dann, wenn unterschiedliche Kulturen und somit unterschiedliche Sprachkenntnisse aufeinander treffen.

Sprachbarrieren erschweren die Pflege. Welche Tools es gibt Sprachbarrieren sowohl im Umgang mit Patienten und Teammitgliedern zu überwinden zeigen wir Ihnen in diesem Workshop an Hand vieler praktischer Beispiele.

### Inhalte

- Einführung in interkulturelle, diversitätssensible Kommunikation
- Fallstricke beim Umgang mit Sprachhürden
- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Dolmetscherdiensten, Telefon- und Videodolmetschen
- Einsatz von professionellen Sprachmittlern
- Kommunikationshilfen wie Bildtafeln (z.B. tip doc), Internet-Apps etc.

### Methoden

Input durch Trainer, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallbeispiele und Auswertung, Impulsübungen in Kleingruppen, Transferaufgaben für den Alltag

Dozent:	Friedrich Schneider, Wirtschafts- und Organisationspsychologe M.A., Interkultureller Trainer (FH), Anwender positiver Psychologie (DGPP), Geschäftsführer Institut IGM
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus allen Bereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10



## Workshop Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, Rassismus und Diskriminierung im Berufsalltag

*Herausforderung für die Pflege!*

Pflegende haben eine zentrale Rolle in der Versorgung des Gesundheitswesens. Diskriminierung aufgrund der Religion, Hautfarbe, oder durch sexualisierte Gewalt durch Patientinnen und Patienten, Bewohner in Pflegeheimen oder Kolleginnen und Kollegen ist für Pflegekräfte keine Seltenheit. Das belastet und führt schlimmstenfalls zum Berufsausstieg. Welche Strategien kann man gegen die Diskriminierung aufbauen und wie gelingt es, eine Verbündetenschaft im Team oder Schutzkonzepte in Organisation aufzubauen und zu etablieren?

Gerade vor dem Hintergrund des Pflegefachkräftemangels sollten Pflegende nicht aufgrund von Diskriminierungserfahrungen den Beruf verlassen, sondern diskriminierungsfreie, diversitätssensible und attraktive Arbeitsbedingungen erleben, die ein langes Arbeiten in der Pflege ermöglichen und somit eine sichere Versorgung zu Pflegenden sicherstellen. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop antidiskriminierende Strategie und Schutzkonzepte entwickeln.

*Mo 19.02. - Di 20.02.24*

### Inhalte

- Diskriminierung und Rassismus als Einflussfaktor auf Gesundheit
- Formen von Diskriminierung in der Klinik aufgrund von (zugeschriebener) ethnischer Herkunft und Rassismus
- Entstehung und Wirkung von Vorurteilen und Stereotypen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung, Vorurteilen und Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen beruflichen und gesellschaftlichen Machtposition
- Gesetzliche Regelungen und Diskriminierungsschutz im Bereich Klinik  
(Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - AGG etc.)

### Methoden

Input durch Trainer, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallbeispiele und Auswertung, Impulsübungen in Kleingruppen, Transferaufgaben für den Alltag

Dozent:	Friedrich Schneider, Wirtschafts- und Organisationspsychologe M.A., Interkultureller Trainer (FH), Anwender positiver Psychologie (DGPP), Geschäftsführer Institut IGM
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus allen Bereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Workshop Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt in der Pflege

Fr 03.05.24

*Was wir voneinander wissen sollten*

Interkulturelle Kompetenz bekommt zunehmend einen höheren Stellenwert in unserem Berufsalltag. Die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, Religionen, Lebensweisen und Bräuchen erfordert Verständnis, Einfühlungsvermögen und Selbstreflexion. Besonders augenfällig wird die wachsende Bedeutung um das Wissen und den Umgang mit Interkulturalität dabei in der Pflege. Expert/innen und Fachkräfte werden aus dem Ausland rekrutiert und Menschen wechseln den Arbeitsplatz flexibel über Landesgrenzen hinweg.

In diesem Workshop lernen Sie wichtige Hintergründe sowie Regeln für interkulturelle Überschneidungssituationen kennen und erarbeiten Handlungsgrundlagen im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit. Es erfolgt eine Reflexion über gesetzte Ziele, deren Umsetzung in die Praxis und die Erarbeitung individuell angepasster Handlungsempfehlungen.

### Inhalte

- Begriff, Klärung und Grundlagen interkultureller Kompetenz
- Gegenseitiges Verständnis für die Weltansicht, Werte, Normen und Lebensweisen Anderer
- Perspektivenwechsel
- Ambiguitätstoleranz

### Methoden

Input durch Trainer, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallbeispiele und Auswertung, Impulsübungen in Kleingruppen, Transferaufgaben für den Alltag

Dozent:	Friedrich Schneider, Wirtschafts- und Organisationspsychologe M.A., Interkultureller Trainer (FH), Anwender positiver Psychologie (DGPP), Geschäftsführer Institut IGM
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus allen Bereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Workshop Interkulturelle Kommunikation und Konfliktlösung

*Konfliktvermeidung ist die bessere Konfliktlösung!*

Aufbauend auf einer Grundlagenreflexion zur Frage, was interkulturelle Kommunikation auszeichnet, werden wir unterschiedliche Techniken des Zuhörens, der Gesprächsführung und der Lösungsfindung diskutieren. Interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten beinhalten auch die Bereitschaft, sich anzupassen und zu akzeptieren, dass andere Kulturen möglicherweise anders kommunizieren und handeln. Mit dieser Erkenntnis lassen sich auch viel Konflikte vermeiden. Dennoch kann es in der Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen immer wieder zu Konflikten kommen. Im interkulturellen Kontext ist die Lösung solcher Konflikte manchmal besonders knifflig. Welche Strategien hier erfolgreich zur Lösung beitragen zeigen wir in diesem Workshop.

Mo 14.10.24

Ziel des Workshops ist es zu lernen, wie man kulturell bedingten Irritationen und Missverständnissen in der Kommunikation vorbeugen kann. Anhand praktischer Fallbeispiele werden sinnvolle Konfliktlösungs- und vermeidungsstrategien für die Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Kulturen erarbeitet. Zudem werden Kommunikations- und Kooperationsstrategien praktisch ausprobiert und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Beratungsalltag diskutiert. Eigene Wahrnehmungsprozesse, Bewertungsmuster und Kommunikationsformen werden hierfür ergänzend betrachtet.

### Inhalte

- Kenntnis der möglichen Unterschiede in verbalen und nonverbalen Signalen
- Bewusstsein für die eigenen kulturellen Kommunikationsstandards
- Sensibilität für die Reaktionen des Gesprächspartners
- Konflikte ... decken Chancen auf, weisen auf Probleme hin, beseitigen Unklarheiten und erzwingen Lösungen.
- Konfliktvermeidungsstrategien

### Methoden

Input durch Trainer, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallbeispiele und Auswertung, Impulsübungen in Kleingruppen, Transferaufgaben für den Alltag

Dozent:	Friedrich Schneider, Wirtschafts- und Organisationspsychologe M.A., Interkultureller Trainer (FH), Anwender positiver Psychologie (DGPP), Geschäftsführer Institut IGM
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



Fachthemen



## Effizienz im Büro

Di 15.10.24

In diesem Seminar steht das moderne Zeitmanagement im Fokus. Sie analysieren Ihre Ist-Situation an Ihrem Arbeitsplatz, arbeiten an Ihren eigenen Zeitdielen und lernen, diese auf lange Sicht zu eliminieren. Sie trainieren, wie Sie Ihr Büro modern gestalten und von den Vorteilen der neuen Kommunikationstechnologien profitieren.

Sie erhalten wertvolle Praxistipps, wie Sie Ihren Schreibtisch so richtig „auf den Kopf stellen“ und sich von (elektronischem) Ballast befreien.

Sie erhalten modernes Handwerkszeug für die Bewältigung Ihres Büroalltags. Die Teilnehmerinnen setzen selbst Schwerpunkte zum Seminarbeginn. Es endet mit Ihrem persönlichen Maßnahmenplan, der den Transfer in die Praxis unterstützt.

### Inhalte

- Zeitdruck souverän handhaben, die Aufgabenvielfalt mit neuen Methoden sicher bewältigen
- Frischer Wind für bestehende Abläufe
- Sinnvolle Tagesplanung und Prioritätensetzung für Ihr Aufgabengebiet
- Effizienz und Effektivität
- Zeitmanagement-Techniken: ABC-Methode, Eisenhower-Prinzip, Pareto-Prinzip, ALPEN Methode, SMART Formel
- Unterbrechungen souverän meistern
- Mit Stress richtig umgehen

Dozentin:	Irmtraud Schmitt, Trainerin, Autorin und Coach für die Assistenz von heute
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen im Sekretariat
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Stomaversorgung

Die Stomaanlage stellt für den Betroffenen eine neue, oft belastende Lebenssituation dar. Sie wollen durch Ihr pflegerisches Handeln dem Patienten die besten Voraussetzungen für seine Rehabilitation bieten, haben aber den Eindruck, Ihr Wissen über die Stomapflege reiche nicht aus.

Dieses Seminar bietet Ihnen die theoretischen Grundlagen, die Sie nutzen können, dem Patienten als kompetente(r) Ansprechpartner/in zur Seite zu stehen.

*Di 27.02.24*

### **Unter folgenden Fragestellungen können Sie eigene Erfahrungen einbringen und Ihr Wissen ergänzen**

- Wie kann ich als Pflegekraft dem Patienten präoperativ hilfreich sein?
- Welche pflegerischen Konsequenzen ergeben sich aus den verschiedenen Stomaanlagen?
- Welche Versorgungsmaterialien setze ich wann ein?
- Wie kann ich vorbeugen oder pflegerisch intervenieren bei Versorgungsproblemen?
- Welche Unterstützung kann ich dem Patienten in seiner veränderten Lebenssituation anbieten?

Dozentin:	Claudia Lutz, Stomatherapeutin (DBfK und DVET)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen

### Basiskurs

Di 07.05.24

Immer wieder dasselbe: Obwohl man sich viel Mühe gibt, klappt es nicht mit der Verständigung. „Frau Maier hängt einem unentwegt am Rockzipfel, Herr Brenner läuft ständig weg. Frau Kurz stellt immer dieselben Fragen, murmelt unverständlich oder schreit – und Herr Wolf reagiert aggressiv auf die Welt, die ihm so unverständlich geworden ist ...“ Mit demenzkranken Menschen gelingt Kommunikation, wenn man nicht nur ihre Biografie kennt, sondern auch weiß, welche sprachlichen Fähigkeiten ihnen abhandengekommen sind, und wie man selbst auf diese Ausdrucks- und Verstehensdefizite reagieren kann. Je besser wir uns zudem in die Welt, und vor allem in die Nöte der Betroffenen hineinversetzen können, desto eher sind wir in der Lage, gute Beziehungsarbeit zu leisten, demenzgerechte Motivationsstrategien einzusetzen und zugleich brenzlige Situationen souveräner zu meistern.

#### Inhalte

- Folgen einer Demenzerkrankung für Sprechen, Verstehen und Kommunikation
- Umgang mit Wortfindungsstörungen und Missverständnissen
- Kommunikativer Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Notlügen!?

#### Methoden

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Übungen zum Perspektivenwechsel, Diskussion und Fallbesprechungen

Dozentin:	Dr. phil. Svenja Sachweh
Zielgruppe:	Pflegekräfte, Pflegehelfer/innen, Betreuungskräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, Alltagsbegleiter/innen, Angehörige und Interessierte
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag Basiskurs 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



# Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen

## Basiskurs

Herrn Schmidt fehlen immer häufiger die Worte. Deshalb „spricht“ er zunehmend mit Händen und Füßen. Wieder und wieder macht er eine wischende, von sich weg weisende Handbewegung – eine Bewegung, die Sie einfach nicht verstehen. Welcher Sinn, welche Botschaft steckt hinter seinem Verhalten? Was verrät es über sein Befinden? Und wie können wir ihm durch Blicke, Berührungen und Gesten verdeutlichen, was wir von ihm wollen, wenn unsere Worte nicht mehr bis in seine Welt vordringen?

*Mi 08.05.24*

### Inhalte

- Grundlagenwissen nonverbale Kommunikation
- Veränderung der Körpersprache bei Demenz
- Körpersprachliche Selbsterfahrung und Reflexion eigener Verhaltensmuster
- Wahrnehmungs- und Deutungsschule

### Methoden

Theorie-Input, Interpretationsübungen, Analyse von Fotos und Videos demenzkranker Menschen

Dozentin:	Dr. phil. Svenja Sachweh
Zielgruppe:	Pflegekräfte, Pflegehelfer/innen, Betreuungskräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, Alltagsbegleiter/innen, Angehörige und Interessierte
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Menschen mit Demenz motivieren

Di 17.09.24

Trick 17 oder die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren.

„Das habe ich schon gemacht!“ „Sowas musste ich früher nie machen, also werde ich es auch jetzt nicht tun!“ Wer kennt solche Sprüche nicht? Wenn die Demenz voranschreitet, wird es immer schwieriger, die Erkrankten dazu zu bewegen, sich bei der Körperpflege, an Haushaltsaktivitäten oder geselligen Runden zu beteiligen: Entweder haben sie schlicht keine Lust dazu, oder sie haben insgeheim Angst, solche Aufgaben nicht mehr fehlerfrei bewältigen zu können. Manche sind auch einfach allergisch dagegen, von anderen gesagt zu bekommen, was sie zu tun und zu lassen haben. Die Krankheit verhindert, dass sie beispielsweise die Notwendigkeit zum Waschen oder zum Wechseln der Kleidung einsehen können – auch mit noch so vielen guten Argumenten sind sie nicht umzustimmen. Es gibt allerdings Mittel und Wege, sie durch Appelle an die von der Demenz kaum beeinträchtigte Emotionalität zu motivieren, und um die geht es in diesem Kurs.

### Inhalte

- Wozu muss/möchte man Menschen mit Demenz motivieren?
- Parallelen zur Kleinkind- und Behindertenpädagogik
- Überlegungen zur Motivierung von Menschen mit Demenz
- Welche Strategien sind (nicht) Erfolg versprechend?

### Lernziele

- Sensibilisierung für die krankheitsbedingt veränderte Denk- und Handlungslogik
- Erlernen bzw. Bewusstmachen Erfolg versprechender emotionaler Strategien

### Arbeitsmethoden/Gestaltung

Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen, Kurzvortrag über (nicht) gelingende Motivationswege, Analyse von Filmsequenzen, „Brainstorming“ für konkrete Fälle

Dozentin:	Dr. phil. Svenja Sachweh
Zielgruppe:	Pflegende, Pflegehelfer/innen, Betreuungskräfte, Therapeut/innen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® für Pflege und Therapie Basiskurs

Basale Stimulation ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen, die in diesen Belangen Einschränkungen erleiden. ([www.basale-stimulation.de](http://www.basale-stimulation.de)) Alltägliche pflegerische Handlungen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilisation werden zu therapeutischen Möglichkeiten für den pflegebedürftigen Menschen. Sie ermöglichen ihm, sich selbst stärker und bewusster zu erfahren, sein verlorenes Körperschema wieder zu entdecken, die Umwelt wahrzunehmen und zu kommunizieren. In der Umsetzung kommt es zu keinem zeitlichen Mehraufwand, sondern zu einer veränderten Arbeitsweise.

*Mo 01.07. - Mi 03.07.24*

**+ 6 Stunden Selbststudium**

### Inhalte

Grundgedanken der Basalen Stimulation – Pflegeverständnis, Wahrnehmung und Wahrnehmungsveränderung – Stimulationsangebote der Basissinne (soma-tisch, vibratorisch und vestibulär) – Basaler Dialog / nonverbale Kommunikation – Möglichkeiten der Atembegleitung, spezielle Lagerungen – Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis. Die Seminarinhalte werden durch Theorie, Praxis und Selbsterfahrung vermittelt und vertieft. Der Austausch der Teilnehmenden und der Bezug zur eigenen Praxis sind wichtige Elemente des Kurses.

### Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Die Inhalte werden vorrangig über Eigenerfahrung durch Übungen vermittelt.

### Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, ein kleines Kissen, ein Handtuch, 1 Badehandtuch, 2 Paar Socken, sowie Oberteil ohne Ärmel – falls möglich – auch eine Decke mit.

Dozentin:	Elke Heilmann-Wagner
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	3 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 450,-
Punkte:	12

## Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® für Pflege und Therapie Aufbaukurs

*Mi 13.11. - Fr 15.11.24*

**+ 8 Stunden Selbststudium**

Basale Stimulation ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen mit entsprechenden Einschränkungen.

Dieser Kurs dient der Reflexion und der Vertiefung der im Basiskurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie dem Erlernen weiterer Angebote der Basalen Stimulation® in der Pflege und Begleitung.

### Inhalte

- Wiederholung und Reflexion der Themen des Basis-kurses
- Taktil-haptische Wahrnehmung
- Visuelle Wahrnehmung
- Auditive Wahrnehmung
- Essen und orale Stimulation
- Olfaktorische Stimulation unter Einbindung aroma-pflegerischer Aspekte

### Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Übungen zur Wahrnehmung, theoretischer Input, Austausch und Reflexion über die Erfahrungen der Teilnehmenden, Transfer der Erfahrungen in die praktische Anwendung im eigenen Arbeitskontext

### Voraussetzung

Basiskurs Basale Stimulation, Erfahrungen in der Anwendung des Konzeptes im Arbeitsalltag

### Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, ein kleines Kissen, ein Handtuch, 1 Badehandtuch, 2 Paar Socken, sowie Oberteil ohne Ärmel – falls möglich – auch eine Decke mit.

### Bildungsnachweis

Der Nachweis des Basis- und Aufbaukurses sind Voraussetzung für die Weiterbildung zur Praxisbegleiterin / Praxisbegleiter Basale Stimulation  
<https://basale-stimulation.de/fachweiterbildung/>

Dozentin:	Elke Heilmann-Wagner
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	3 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 450,-
Punkte:	12

## Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

*Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse und spielen daher eine zentrale Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden. Kranke und pflegeabhängige Menschen können sich selbst oft nicht angemessen ernähren und benötigen daher besondere Unterstützung. Findet keine adäquate Unterstützung statt, besteht die Gefahr einer Mangelernährung. (...) Die Folgen von Mangelernährung ziehen häufig sehr aufwändige und langwierige Behandlungen und pflegerische Versorgung nach sich.*

*(Aus der Präambel des Expertenstandards)*

**Do 21.11.24**

In der heutigen Zeit der Kostenersparnis ist es wichtig, präventiv zu handeln und durch eine frühzeitige Erfassung und Bewertung des Ernährungsstatus die Gefahren und Komplikationen der Mangelernährung zu vermeiden. Es wird damit ernährungsrelevanten Gesundheitsproblemen entgegengewirkt.

Die Codierung der Diagnose und der ernährungstherapeutischen Intervention sorgt für eine Abbildung des Behandlungsfalls im DRG-System und schafft somit die Voraussetzung für eine zukünftige Vergütung.

Gerade kranke und alte Menschen benötigen die richtige Unterstützung und Umgebungsgestaltung, um eine bedarfsgerechte Ernährung sicherzustellen. Wichtig dabei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Klinik unter Einbeziehung von Bezugspersonen.

Ein geeignetes Nahrungsangebot unter Berücksichtigung besonderer Risikofaktoren soll gegeben werden. Die klinische Ernährung gliedert sich in normale orale Ernährung, enterale Ernährung und parenterale Ernährung.

### Inhalte

- Der Expertenstandard „Ernährungsmanagement“ (Aufbau, Inhalt)
- Ernährungsverhalten pflegebedürftiger/kritisch kranker Menschen
- Formen der Mangelernährung
- Auswirkungen von Mangelernährung
- Möglichkeiten einer optimalen Ernährungsversorgung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Umsetzung/Anwendung

Dozentin:	Alexandra Schünemann, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege,
Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Diätassistent/innen
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

## Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege

Do 12.12.24

Jeder Mensch hat ein Risiko zu stürzen, sei es durch Unachtsamkeit oder bei einer sportlichen Betätigung. Über dieses alltägliche Risiko hinaus gibt es Stürze, deren Ursache im Verlust der Fähigkeit zur Vermeidung eines Sturzes liegt. Den betroffenen Patienten, überwiegend ältere Menschen oder Menschen mit reduziertem Allgemeinzustand, gelingt es nicht mehr, den Körper in Balance zu halten oder ihn bei Verlust des Gleichgewichts wieder in Balance zu bringen bzw. Sturzfolgen durch intakte Schutzreaktionen zu minimieren.

Physische Auswirkungen von Stürzen reichen von schmerzhaften Prellungen über Wunden, Verstauchungen und Frakturen bis hin zum Tod. Zu den möglichen psychischen Folgen zählt vor allem der Verlust des Vertrauens in die eigene Mobilität. Durch die physischen und/oder psychischen Sturzfolgen kann es schließlich zu einer Einschränkung des Bewegungsradius kommen und damit schlimmstenfalls zur sozialen Isolation.

*Der Expertenstandard hat zum Ziel, Pflegefachkräfte sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen dabei zu unterstützen, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Expertenmeinungen, Stürzen vorzubeugen und Sturzfolgen zu minimieren.*

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

### Inhalte

- Der Expertenstandard „Sturzprophylaxe“ (Aufbau, Inhalt)
- Sturzrisikofaktoren und Assessment Instrumente
- Auswirkungen von Stürzen auf die Betroffenen
- Maßnahmen zur Sturzprävention
- Schulung und Beratung von Patienten

Dozentin:	Claudia Ohlrogge, Gesundheits- und Kranken- pflegerin, Pflegeexpertin APN
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

## Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Menschen mit einem Risiko für einen Dekubitus sind in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens und in der Ambulanten Pflege zu finden. Der Expertenstandard richtet sich an Pflegefachkräfte in Krankenhäusern, Ambulanten Pflegediensten und der stationären Langzeitpflege.

*Do 12.12.24*

Die Zielgruppe des Standards sind Menschen jeder Altersgruppe, die durch gesundheitliche Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit und/oder Einschränkungen in ihrer Mobilität ein erhöhtes Risiko für Dekubitus aufweisen.

### Inhalte

- Der Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“
- Dekubitus-Klassifikation
- Risikofaktoren und Assessmentinstrumente
- Maßnahmen der Prävention

Dozentin:	Claudia Ohlogge, Gesundheits- und Kranken- pflegerin, Pflegeexpertin APN
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 13.00 - 16.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

## Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Do 28.11.24

Das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachkolleg/innen in der Pflege, die sich mit dem Thema Qualitätsentwicklung auseinandersetzen. Übergreifende Zielsetzung des DNQP ist die Förderung der Pflegequalität auf der Basis von Praxis- und Expertenstandards in allen Einsatzfeldern der Pflege.

*Harninkontinenz ist ein weit verbreitetes Problem, das in allen Altersstufen mit steigendem Risiko im Alter auftreten kann und statistisch gesehen überwiegend Frauen und ältere Menschen beiderlei Geschlechts betrifft.*

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

*In der Praxis ist eine hohe Akzeptanz des Standards spürbar, allerdings gibt es Hinweise, dass der Aspekt der Kontinenzförderung auch sieben Jahre nach dem Erscheinen des Expertenstandards häufig noch skeptisch betrachtet wird, da diese bei vielen Patienten und Bewohnern, insbesondere bei hochbetagten Menschen oder solchen mit kognitiven Einschränkungen, einen hohen Anspruch darstellt.*

(Aus dem Vorwort zur 1. Aktualisierung 2014)

### Ziel

Die Kursteilnehmer können ein systematisches Basis-screening durchführen und einschätzen, wann eine differenzierte Erhebung des Risikos einer Harninkontinenz ergänzt durch Schulung und Beratung von Patienten/Betroffenen und ihren Angehörigen erforderlich ist. Dadurch tragen Pflegefachkräfte maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

### Inhalte

- Der Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ (Aufbau, Inhalt)
- Formen von Inkontinenz
- Risikofaktoren für und Ursachen von Inkontinenz
- Pflegerisches Assessment
- Maßnahmen zur Kontinenzförderung
- Hilfsmittelmanagement
- Patienten und Angehörige beraten und anleiten

### Methoden

- Wissensvermittlung mittels Visualisierung
- Gruppenarbeit
- Moderiertes Gruppengespräch
- Praktische Übungen

Dozentin:	Andrea Höflein, Krankenschwester, Wundexpertin, Stellv. Stationsleitung
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4



## Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege

*Versorgungsbrüche manifestieren sich besonders beim Übergang vom stationären in den nachstationären Bereich. Sie führen zu unnötiger Belastung der Betroffenen und ihren Angehörigen.*

*Des Weiteren implizieren die damit einhergehenden „Drehtüreffekte“ eine Verschwendung der ohnehin sehr knappen Ressourcen im Gesundheitswesen.*

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

**Do 21.11.24**

Durch die Verkürzung der Verweildauern mit Einführung der DRG hat sich im Gesundheitswesen ein enormer Wandel mit einer beachtlichen Dynamik vollzogen. Des Weiteren stellt die Zunahme der älteren, chronisch kranken und multimorbiden Patienten die Kliniken vor immer größere Herausforderungen.

Seit 2017 gibt es einen Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung nach § 39 Abs.1a S. 9 SGBV V (Rahmenvertrag Entlassmanagement) zwischen dem GKV-Spitzenverband Bund der Krankenkassen und als Spitzenverband Bund der Pflegekassen, Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin und der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin. Somit besteht für die Kliniken eine gesetzliche Verpflichtung zur Etablierung eines Entlassmanagements. Versorgungsbrüche lassen sich nur vermeiden, wenn Versorgungsbedarfe der Patienten frühzeitig (mit Beginn der stationären Aufnahme) ermittelt werden, um die nachstationäre Versorgung den Bedürfnissen der Patienten entsprechend organisieren und koordinieren zu können. Hierfür sind die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Einbeziehung aller Akteure (intern und extern) eine wesentliche Voraussetzung.

### Inhalte

- Der Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“ (Aufbau, Inhalt)
- Rahmenvertrag Entlassmanagement
- Organisationsformen
- Instrumente
- Kooperation und Kommunikation
- Netzwerke

Dozentin:	Silke Auer, BBA, Zentrales Patientenmanagement Chirurgische Klinik
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 13.00 - 16.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

## Deeskalation im Gesundheitswesen nach ProDeMa®

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Heidelberg)

Mo 29.01. - Di 30.01.24  
 Mi 28.02. - Do 29.02.24  
 Do 21.03. - Fr 22.03.24  
 Mo 29.04. - Di 30.04.24  
 Do 16.05. - Fr 17.05.24  
 Do 27.06. - Fr 28.06.24  
 Do 18.07. - Fr 19.07.24  
 Do 26.09. - Fr 27.09.24  
 Do 24.10. - Fr 25.10.24  
 Do 21.11. - Fr 22.11.24  
 Mo 09.12. - Di 10.12.24

### Refresher

Di 27.02.24  
 Mi 26.06.24  
 Mi 04.12.24

Aggressive Verhaltensweisen können sowohl bei von zu betreuenden Personen als auch Besuchenden vorkommen. Das Spektrum zeigt sich unterschiedlich, von verbalen Äußerungen bis hin zu körperlichen Übergriffen.

*„Wenn Ungeduld und Hilflosigkeit aufeinandertreffen, entsteht Aggression.“*

Tom Borg, deutscher Autor

### Ziel

Dem professionellen Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® liegt ein patentiertes, praxisorientiertes, umfassendes, evaluiertes und erfolgreiches innerbetriebliches Präventions-, Handlungs- und Trainingskonzept zugrunde. Die Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen und physischen Verletzungen durch An- oder Übergriffe sowie die Betreuung und Begleitung von Menschen mit herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen oder in besonderen Lebenssituationen sind zentrale Ziele der Fortbildung.

### Inhalte

- Vorstellung von ProDeMa mit den 7 Deeskalationsstufen
- Vermittlung von Basiswissen zu herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen Arbeitshaltung
- Gesprächstechnik mit hochangespannten Personen
- Schonende Vermeidungs-/Abwehrtechniken

### Methoden

Vortrag und praktisches Üben

Dozenten:	Deeskalationstrainer/innen
Zielgruppe:	Pflegende und andere Beschäftigte im Gesundheitswesen
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage, jeweils 8.30 - 16.30 Uhr Refresher: 1 Tag, 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,- Refresher: € 150,-
Punkte:	10 Refresher: 8

## Wundmanagement

### – Basistag –

Die Versorgung von Wunden aller Art, die Anleitung und Beratung von Patienten mit chronischen Wunden/ Wundheilungsstörungen und deren Angehörigen stellen hohe Anforderungen an das Wissen und Können von Pflegekräften und Ärzten. Die aktuellen Trends zu kennen, zu wissen, wo die neuesten Informationen abrufbar sind, das Handling der Wundtherapie zu optimieren und eine einheitliche, allgemeingültige Wunddokumentation zu gewährleisten, sind Inhalte dieses Seminartages.

*Mi 13.03.24*

*Do 04.07.24*

**Dieser Tag versteht sich als Einführungs- und Orientierungstag in das aktuelle Thema.**

#### Inhalte

- Physiologie der Wundheilung
- Wundheilungsstörungen
- Wunddokumentation
- Wundtherapie anhand von praktischen Beispielen
- Workshop zur Wundtherapie

Dozent:	Andreas Bender, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundexperte ICW
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und des ärztlichen Dienstes
Teilnehmer:	20
Semindauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Hygienischer Umgang mit / Kenntnisse der Aufbereitung von Medizinprodukten

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des  
Universitätsklinikums Heidelberg)

Di 23.01. - Mi 24.01.24

Gemäß den Vorgaben der Regierungspräsidien des Landes Baden-Württemberg ist für die Aufbereitung von unkritischen Medizinprodukten eine Ausbildung in Medizinalfachberufen (z.B. Krankenpflege, medizinische Fachangestellte) ausreichend.

Mitarbeiter/innen aus den Versorgungsbereichen sind unter Umständen aber auch ohne eine entsprechende Ausbildung mit unkritischen Medizinprodukten konfrontiert. An diese Personengruppe im Konzern der Universitätsklinik Heidelberg richtet sich diese zusätzliche Qualifikation, um die notwendige Sachkenntnis zu vermitteln. Thematisiert werden die wichtigsten Grundlagen und Regeln in der Aufbereitung von Medizinprodukten.

### Inhalte

- Einführung
- Übersicht über gesetzliche und normative Grundlagen zur Krankenhaushygiene und zur Medizinproduktebetriebsverordnung
- Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie
- Einführung in die Grundlagen der Hygiene
- Persönliche Schutzausrüstung
- Übersicht der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Was heißt Aufbereitung von Medizinprodukten im Güterkreislauf?
- Kenntnisprüfung

Dozentinnen: Heike Kübler,  
Lehrerin für Pflegeberufe  
Heike Schmeichel,  
Hygienefachkraft  
Annette Pache,  
Hygienefachkraft

Zielgruppe: Pflegerische Unterstützungsdienste, die einfache Medizinprodukte (unkritisch) ohne Sterilisation aufbereiten (z.B. Versorgungsassistenten/innen, Pflegehelfer/innen)

Mindestteilnehmerzahl: 15

Seminardauer: 2 Tage  
jeweils 8.30 - 16.00 Uhr

Seminargebühr: € 290,-

Punkte: 10

## Rezertifizierungsfortbildung ICW e.V.

Die Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg ist anerkannte Bildungsstätte der ICW e.V. Wir bieten regelmäßig Fortbildungen zu Themenschwerpunkten der Wundversorgung an.

*Di 06.02.24*  
*Mi 20.03.24*  
*Mi 18.09.24*  
*Mi 23.10.24*  
*Mi 18.12.24*



<b>Update Behandlung von Tumorwunden und Verbrennungswunden</b>	<b>06.02.2024</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Tumorwunden – was tun?</li> <li>● Verbrennungswunden – Update</li> </ul>	
<b>Herausforderungen in der Wundpflege näher betrachtet</b>	<b>20.03.2024</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wunden in der Dermatologie</li> <li>● Wunden bei adipösen Patienten – was ist zu beachten</li> <li>● News by DFS</li> </ul>	
<b>Kompressionstherapie von A – Z</b>	<b>18.09.2024</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Das 1x1 der Kompressionstherapie</li> <li>● Kompressionstherapie – Wickelkunst oder „Das kann doch jeder?“</li> <li>● Kompressionsgeräte – wann und wie einsetzen?</li> <li>● Kompressionstherapie mit Kompressionsstrümpfen und WRAP Systemen</li> </ul>	
<b>Entlassungsmanagement trifft Wunde</b>	<b>23.10.2024</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Entlassungsmanagement und Wundversorgung – was ist zu beachten?</li> <li>● Parastomale Wunden – Analyse und Versorgung</li> </ul>	
<b>Update Ernährung bei Wunden + IAD und MARSI</b>	<b>18.12.2024</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie kann ausgewogene Ernährung die Wundheilung unterstützen?</li> <li>● IAD und MARSI – was müssen wir wissen?</li> </ul>	

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Basis-Seminar Wundexperte/-in ICW® absolviert haben.
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	Veranstaltungen sind bei der ICW e.V. als Rezertifizierungsfortbildung beantragt

## Palliativpflege und Sterbebegleitung Basisseminar

„palliare“ – mit einem Mantel umhüllen

### Kurs 1:

Di 11.06. - Mi 12.06.24

### Kurs 2:

Di 08.10. - Mi 09.10.24

Palliative Therapie dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind, sowie ihren Familien. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur (WHO, 2002).

Das Seminar führt in die Begleitung von Menschen am Lebensende ein. Neben der Vermittlung pflegerisch-therapeutischer Kenntnisse wird besonders das Selbstverständnis palliativer Haltung und Begleitung vermittelt.

### Inhalte

- Was bedeutet „palliativ“?
- Fallbesprechungen palliativer Patienten
- Palliative, therapeutisch-begleitende Pflege
- Lebensqualität und Ziele, Umgang mit Sterbewunsch
- Symptomerfassung
- Palliative Rehabilitation, Aromabehandlung
- Palliative Therapie, Basis- und Bedarfsmedikation, Krisenintervention
- Spiritualität, Rituale, Abschied und Trauer
- Ernährung am Lebensende, Delir, Ängste
- Terminale Sedierung
- Kommunikation
  - Mit Patienten und Angehörigen in Sonder-situationen
  - Mit kommunikationsgestörten Patienten
- Spezifische Aspekte der Dokumentation

### Methoden

Theorie-Impulse, Erfahrungsaustausch und Diskussion, praktische Übungen, Fallsituationen

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Die Konzeption und Durchführung liegt in der Verantwortung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, deren Teilnahmebedingungen gelten. Der Kurs findet im Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg statt. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt für Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe per Antrag auf Erteilung von Arbeitsbefreiung zum Zwecke einer Fort-/ Weiterbildung über das auch sonst übliche Verfahren (s. Seite 7).

Dozentin/innen:	Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst, PD Dr. Matthias Schuler, Beate Wolf
Zielgruppe:	Pflegfachkräfte
Teilnehmer:	25
Veranstaltungsort:	Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 240,-
Punkte:	10

## Delir Management – eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung

Kennen Sie folgende Aussagen von:

*Di 30.04.24*

Ärztlichen Kolleg/innen:

- „der Patient leidet an einem Durchgangssyndrom“

Angehörigen:

- „zu Hause ist Er/Sie ganz anders“
- „Er/Sie schläft den ganzen Tag“

Pflegepersonal:

- „Der Patient ist bettlüchlig“
- „Er/Sie ist durch den Wind“
- „Er/Sie ist die ganze Nacht unruhig“

All diese Aussagen können Hinweise auf ein Delir sein! Delir ist ein zerebraler Zustand, der sich zumeist auf dem Boden einer körperlichen Erkrankung, bei Patienten mit bestimmten Risikofaktoren, im Anschluss an operative Eingriffe, nach Medikamenteneinnahme oder im Zusammenhang mit organischen Ursachen entwickelt.

Beim Delir handelt es sich um ein potentiell reversibles Syndrom, das eine Kaskade von Ereignissen nach sich ziehen kann wie z.B. eine höhere Verweildauer im Krankenhaus, eine Erhöhung der Mortalität oder kognitive Störungen nach dem Krankenhausaufenthalt.

Da ein Delir oft zu spät erkannt wird, aber eine große Herausforderung für das therapeutische Team darstellt, ist es sinnvoll/unerlässlich sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

In unserem Seminar wollen wir die Teilnehmer/innen informieren, für die besondere Situation der Patienten und Angehörige sensibilisieren, Scores zur Diagnostik vorstellen und Handlungsmechanismen zur Prävention aufzeigen.

### Inhalte

- Einführung in die Thematik mit Pathophysiologie
- Symptome / Auffälligkeiten
- Differenzialdiagnosen
- Auslösende Faktoren / Risikofaktoren
- Den Umgang mit Scores lernen
- Delir Management / Delir Prävention
- Alltäglicher Umgang mit Patienten im Delir und ihren Angehörigen

Dozent:	Jonas Hoch, M.Sc., Stabsstelle Pflegedienstleitung für Pflegeentwicklung & Wissenschaft, Medizinische Klinik
Zielgruppe:	Pflegekräfte von allg. Stationen, Ambulanzen und Intensivbereichen
Teilnehmer:	16
Semindauer:	9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen

Di 19.03.24

Di 19.11.24

Patienten, die über einen längeren Zeitraum Infusionen erhalten, bekommen in der Regel dauerhafte Kathetersysteme implantiert. Das venöse Portsystem ist eines dieser Systeme, das den Patienten weniger Venenpunktionen, mehr Mobilität und eine gesteigerte Lebensqualität im Rahmen der Chemotherapie, der Ernährungstherapie oder z.B. auch der Schmerztherapie garantiert.

Der korrekte professionelle Umgang mit venösen Portsystemen im ambulanten und stationären Pflegealltag obliegt geschultem Fachpersonal und bedarf einer entsprechenden Einweisung in den Umgang mit dem Portsystem. In der Fortbildung werden neben den theoretischen Inhalten auch praktische Übungen angeboten, um so den fachgerechten Umgang mit dem venösen Portsystem zu erlernen. Dabei werden auch neueste evidenzbasierte Erkenntnisse vermittelt. Ebenso werden unterschiedliche Vorgehensweisen und Standards im Umgang mit dem zentralvenösen Portsyste-  
m angesprochen und diskutiert.

### Inhalte

- Einführung in den Umgang mit zentralvenösen Portkathetern
  - Portsysteem, Lokalisation, Portanlage
  - Indikationen und Kontraindikationen, Vor- und Nachteile
  - Portnadeln und spezielle Fixierungen
- Besonderheiten im pflegerischen Alltag
  - Handhabung des Ports, Katheterabschluss, Hygiene
- Rechtliche Aspekte
- Praktischer Umgang mit zentralvenösen Portsyste-  
men

### Ziele

- Vermittlung von Basiswissen
- Erlernen des praktischen Umgangs mit venösen Portsystemen

Dozentin:	Barbara Fantl, Fachkrankenschwester Onkologie
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus der ambulanten und stationären Pflege
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4



## Der Diabetes Patient

Die Zahl der an Diabetes Erkrankten steigt stetig.

*Di 05.11.24*

Die Erkrankung ist komplex und zieht oft Folgeschäden nach sich.

Im Laufe der Zeit haben sich nicht nur die Medikamente verändert, sondern auch die Ernährung der Diabetes-Patienten hat einen Wandel erfahren.

Darüber hinaus werden Sie auch unterschiedliches Equipment, das der Diabetiker im Alltag braucht, kennenlernen.

### Inhalte

- In wie weit unterscheiden sich Typ1 und Typ 2 Diabetes?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie wirken die vielfältigen Medikamente, die es gibt und was gibt es dabei zu beachten?
- Was ist aktuell?
- Gibt es Besonderheiten in der Pflege eines Diabetespatienten?

Dozentin:	Birgit Wetekam, Diabetesberaterin, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselkrankheiten und Klinische Chemie
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter Pflegebereich
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Zytostatika Management

### vom Umgang mit Zytostatika und Beratung betroffener Menschen

Mi 11.12. - Do 12.12.24

Zytostatika-Therapien sind aufgrund multimodaler Therapiekonzepte in den unterschiedlichsten Fachbereichen und Disziplinen anzutreffen. Neben dem Verständnis für diese Medikamentengruppe sollte jede Pflegekraft, die mit diesen Substanzen umgeht, sich mit dem sicheren Umgang, den Nebenwirkungen und der Beratung, Betreuung und Begleitung entsprechend behandelter Patienten beschäftigt haben.

#### Inhalte

- Angriffspunkte verschiedener Zytostatika
- Funktion der Zytostatika
- Behandlungspläne und Patienteninformation
- Eigenschaften von Zytostatika
- Nebenwirkungen von Zytostatika
- Sicherer Umgang mit Zytostatika
- Applikation von Zytostatika
- Paravasate und Umgang damit
- Schutz im Umgang mit Zytostatika
- Einführung in die Supportivtherapien
- Die Handlungsempfehlung zum Umgang mit Zytostatika der KOK (Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege)
- Belastende Symptome mit Zytostatika behandelter Menschen
- Methoden der psychosozialen Unterstützung Krebskranker

Dozenten:	Dozenten des Universitätsklinikums Heidelberg und der Weiterbildung Pflege des krebskranken, chronisch-kranken Menschen an der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen

In allen neuen Verordnungen zur Regelung der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe sind Pflichtfortbildung für Praxisanleitende im Umfang von 24 Stunden jährlich vorgeschrieben. 50% dieser Stunden müssen berufspädagogische Themen beinhalten, 50% der Stunden können durch berufsfachliche oder berufspolitische Themen abgedeckt werden.

Wir bieten für Praxisanleitende berufspädagogische Fortbildung in unterschiedlichen Formaten an:

- Präsenz-Workshops an der AfG
- Online-Workshops über Webex
- Online-Module zum selbstorganisierten Lernen

### Präsenz-Workshop an der AfG

Präsenz-Workshop 1:

Aktuelles aus der AfG

Projektvorstellung aus den PA-Kursen

Pflegediagnosen nach NANDA

**Mi 10.04.24**

**8.30 - 16.00**

Diana Körner und Sara Walther

Präsenz-Workshop 2:

Aktuelles aus der AfG

Projektvorstellung aus den PA-Kursen

Pflegediagnosen nach NANDA

**Di 25.06.24**

**8.30 - 16.00**

Diana Körner und Sara Walther

Präsenz-Workshop 3:

Aktuelles aus der AfG

Projektvorstellung aus den PA-Kursen

Pflegediagnosen nach NANDA

**Mi 20.11.24**

**8.30 - 16.00**

Diana Körner und Sara Walther

Die Präsenz-Workshops richten sich in diesem Jahr ausschließlich an die Berufsgruppe der Pflegenden, die sich im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben für Pflegefachpersonen mit Pflegediagnosen auseinandersetzen möchten.

Die drei Workshops werden immer mit dem gleichen Inhalt angeboten. Bitte beachten Sie, dass nur ein Termin buchbar ist. An dem 8-stündigen Präsenz-Workshop können max. 35 Praxisanleiter/innen teilnehmen.

### Online-Workshop über Webex: Übergeordnetes Thema im Jahr 2024 für WS1 und 2: Konfliktmanagement im Rahmen von Anleitprozessen

Online-Workshop 1:

Aktuelles aus der AfG

Projektvorstellung PA-Kurse

Konflikte identifizieren und Lösungsstrategien zielgerichtet entwickeln

**Do 15.02.24**

**8.30 - 16.00**

Beate Weisser und  
Elke Kobbert

Online-Workshop 2:

Aktuelles aus der AfG

Projektvorstellung PA-Kurse

Konflikte identifizieren und Lösungsstrategien zielgerichtet entwickeln

**Mi 24.04.24**

**8.30 - 16.00**

Beate Weisser und  
Sara Walther

Online-Workshop 3:

Aktuelles aus der AfG

Projektvorstellung PA-Kurse

Thema noch offen – wird im Jahresverlauf bedarfsorientiert festgelegt

**Mi 10.07.24**

**8.30-16.00**

Beate Weisser und  
Sara Walther

**Mi 09.10.24**  
**8.30 - 16.00**

Beate Weisser und Sara Walther

Online-Workshop 4:  
 Aktuelles aus der AfG  
 Projektvorstellung PA-Kurse  
 Thema noch offen – wird im Jahresverlauf  
 bedarfsorientiert festgelegt

Die Online-Workshops über Webex richten sich an Praxisanleitende der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe. Bitte beachten Sie, dass Sie insgesamt nur 2 Online-Workshops buchen können, da WS 1 und 2 und WS 3 und 4 jeweils mit dem gleichen Inhalt angeboten werden. Das Thema von WS 3 und WS 4 wird je nach aktuellem Bedarf der Praxisanleitenden kurzfristig festgelegt und ca. 4 Wochen vor dem Termin im Intranet bekannt gegeben.

Bei Anmeldung für den 8-stündigen Online-Workshop erhalten Sie ca. 2 Tage vor dem Termin einen Webex-Link, der Ihnen den Zugang zum Online-Workshop ermöglicht. Bitte beachten Sie, dass in der Mail mit dem Link bei Bedarf auch Arbeitsunterlagen angefügt sein werden.

### Online-Module zum selbstorganisierten Lernen

Für das Jahr 2022 und 2023 wurden mehrere Lernmodule entwickelt, die Ihnen weiterhin zur Verfügung stehen. Sollten Sie die Lernprogramme bisher noch nicht durchgeführt haben, können Sie diese Module ebenfalls buchen.

#### Online-Module 2022

Online-Modul A	Gehirngerechtes Lernen
Online Modul B	Instrumente zur Gestaltung von Anleitprozessen

#### Online-Module 2023

Online-Modul C	Empathie fördern
Online Modul D	Den Pflegeprozess mittels Pflegediagnosen steuern
Online Modul E	Anleitung unter lerntheoretischen Gesichtspunkten planen, durchführen und reflektieren

#### Online-Module 2024 (neu)

Online-Modul F1	Anleitmethoden gezielt auswählen – am Beispiel des Cognitive Apprenticeship (Grundlagen)
Online-Modul F2	Cognitive Apprenticeship (Vertiefungseinheit)

Die Online-Module F1 und F2 bauen aufeinander auf. Das Modul F1 muss erfolgreich abgeschlossen werden, bevor das Modul F2 freigeschaltet werden kann. Die Online-Module dauern in der Regel ca. 4 Stunden. Gebucht werden können sie über das Sekretariat der IBF. Bitte wenden Sie sich an Judith Bengler ([ibf.afg@med.uni-heidelberg.de](mailto:ibf.afg@med.uni-heidelberg.de)). Danach wird das jeweilige Modul für Sie über Moodle zu Ihrem Wunschtermin für sieben Tage freigeschaltet.

**Di 11. - Mi 12. 06.24**  
**8.30 - 16.00 Uhr**  
 Herr Ulf Tödter  
 siehe Seite 27



**Ein weiteres Angebot speziell für Praxisanleitende**  
 Persönlichkeitstypen auf der Spur – Menschenkenntnis und Selbstreflexion mit dem Enneagramm

### Präsenz-Fortbildungen

Auch andere Fortbildungen aus unserem Programm können Sie sich als berufspädagogische Pflichtfortbildung anrechnen lassen. Diese Fortbildungen sind im Programm mit einem Logo gekennzeichnet, beispielsweise:

*Di 05.03.24*

*Do 19.09.24*



Konfliktmanagement  
Herr Werner siehe Seite 25

*Do 14.03.24*

*Mi 18.09.24*



Sich und andere motivieren  
Herr Meinhold siehe Seite 26

Zum Erhalt der Qualifikation zum Praxisanleiter müssen jährlich weitere 12 Stunden berufsfachliche oder berufspolitische Fortbildungen absolviert werden. Dazu können Fortbildungsangebote aus unserem Jahresprogramm sowie andere Angebote genutzt werden.

### Information & Anmeldung:

Judith Bengler	☎ 06221/56 8986
Dozenten:	Berufsfachschule Pflege
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen
Kursgebühr:	Präsenz-Workshop: € 150,- Online-Workshop: € 150,- Online-Modul: € 75,-



## Work Life Balance



## Klangschalen Seminar

*Der Ton der Klangschale berührt unser Innerstes.  
Er bringt die Seele zum Schwingen.*

*(Peter Hess)*

Fr 15.03.24  
Fr 12.07.24

Ob als Klangmeditation oder als Klangmassage, die harmonischen Schwingungen und wohltuenden Töne der Klangschalen sprechen Körper, Geist und Seele angenehm an. Negative Gefühle wie Stress, Sorgen und Ängste können losgelassen werden, Gedanken können zur Ruhe kommen. Die sanften Vibrationen und harmonischen Klänge können zu einer tiefen Entspannung führen und ein angenehmes Wohlgefühl auslösen. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, die Wirkungen der Klangschalen auf Körper Geist und Seele zu spüren und verschiedene Anwendungen von Klangschalen im Alltag kennenzulernen.

### Inhalte

- Kennenlernen verschiedener Klangschalen und Schlägel
- Wirkung der Klangschalen auf den Körper
- Gegenseitiges Klanggeschenk
- Klänge über die Handreflexzonen erfahren
- Schulter und Nackenverspannungen durch Klangschalen lösen
- Zusatzmöglichkeiten von Klanganwendungen (Selbstbehandlung, Anwendungen im Sitzen, etc.)
- Durchführung einer Rücken-Klangmassage
- Klangmeditation als Selbsterfahrung

Dozent:	Doris Wengert, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege Praxisleiterin für Basale Stimulation, Klangtherapeutin, Kursleitung für Klangmeditation (Terramedus Zertifikat)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufgruppenübergreifend
Teilnehmer:	8
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



Bitte bringen Sie bequeme, lockere Kleidung, warme Socken, eine Wolldecke und ein großes Handtuch mit.  
Klangschalen, wenn vorhanden.



## Humorvoll arbeiten und leben

Seit geraumer Zeit ist auf dem Gebiet der Gelotologie (griechisch: gelos = lachen) viel geforscht worden und die Ergebnisse sind eindeutig: Lachen ist gut für den Körper, gut für die Seele und gut für das menschliche Miteinander!

Mi 12.06.24

### Inhalte

- Selbstverständnis von Humor
- Vorteile und Gefahren von Humor
- In welchen Situationen wäre ich gerne humorvoller?
- Wie kann ich Kreativität und Flexibilität fördern?
- Welche Bedeutung haben Glück, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung für mich und meinen Humor?
- Wie wertvoll sind Witze für den Alltag?
- Humor als Bewältigungsstrategie
- Die Kunst des schlagfertigen Humors
- Wie kann ich gezielt Humortechniken anwenden?

### Ziele

- Humor stärkt die Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Schlagfertigkeit und Humor
- Humor kann **gezielt** als Bewältigungsstrategie genutzt werden
- Kreativität und Flexibilität werden durch Humor gefördert
- Humor wird als Charakterstärke und als Prävention erfahren
- Ressourcen wie Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung werden als Sozialkompetenz entdeckt – werden Sie ein Leuchtturm!
- Die Zusammenhänge der positiven Psychologie und der Glücksforschung werden aufgezeigt
- Lachen Sie sich gesünder!

### Methoden

Das lebendige Seminar ist sehr praxisorientiert, d.h. Sie als Teilnehmer bekommen aufgezeigt, wie man humorvoller, kreativer, entspannter und souveräner auf Alltagssituationen reagieren kann. Denn gerade wenn wir Humor am nötigsten hätten, verlässt er uns am schnellsten - im Stress, wenn wir uns ärgern und uns gedanklich einengen.

Dozent: Matthias Prehm,  
Fachkrankenpfleger für  
Anästhesie und Intensivpflege,  
Praxisanleiter, Inhaber Seminar-  
agentur HumorPille,  
Botschafter der Stiftung  
Humor Hilft Heilen von  
Dr. Eckart von Hirschhausen

Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen, alle Berufsgruppen
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Stark im Beruf

Manche Menschen kommen in einem Sturm von Anforderungen ins Wanken. Andere wiederum bleiben souverän und behalten den Überblick. Ist das Zufall oder kann man das lernen? Die gute Nachricht vorneweg: es ist erlernbar! Wir beleuchten die Wahrnehmung Ihres Berufes aus verschiedenen Perspektiven. Wenn Sie sich Ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst sind, können Sie Ihre Stärken nutzen, um wieder Kapitän (oder auch Kapitänin!) auf Ihrem eigenen Schiff zu sein.

*Mi 20.11.24*

### Inhalte

- Wahrnehmung des Berufsbildes aus verschiedenen Perspektiven
- Analyse der Ist-Situation
- Persönlicher Einfluss auf das eigene Umfeld
- Stärken Sie Ihre persönlichen Kompetenzen
- Achtsame Kommunikation und Feedbackkultur
- Resilienz und Humorfähigkeiten
- Theorie-Praxis-Transfer

### Ziele

- Reflexion der beruflichen Situation
- Fokussierung auf persönliche Stärken
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums
- Umgang mit Gefühlen und Wahrnehmung
- Steigerung der psychischen Widerstandsfähigkeit
- Erhalten Sie neue Impulse für eine achtsame und gelingende Kommunikation
- Glückliche und humorvolle Menschen leisten gerne mehr!

### Methoden

- Impulsvortrag und humorvolle Moderation
- Praxisnahe Teamarbeit
- Interaktiver Austausch
- Ergebnispräsentation

Dozent:	Matthias Prehm, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisleiter, Inhaber Seminar- agentur HumorPille, Botschafter der Stiftung Humor Hilft Heilen von Dr. Eckart von Hirschhausen
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen, alle Berufsgruppen
Teilnehmer:	20
Semindauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

## Survival Training – Resilienz im Klinikalltag

*Mi 05.06. - Do 06.06.24  
und Mo 08.07.24*

Pflegekräfte sind von vielen Seiten einem starken Erwartungsdruck ausgesetzt, was die Wahrnehmung eigener elementarer Interessen erschwert. Um ihre seelische Gesundheit, ihr Wohlbefinden, ihre Bedürfnisse, ihre Identität vor dem Ausbrennen zu behüten und beschützen, müssen auch sie Grenzen ziehen. Eine Aufgabe, die so manchem „Empathie-Geübten“ in der Palliative Care nicht leicht fällt, die Qualität des Umgangs mit den Patientinnen und Patienten aber nachhaltig verbessert und auch ihm oder ihr selbst mehr Gelassenheit gibt.

**Am Follow up Tag** werden wir die Themen noch einmal Revue passieren lassen und anhand von mitgebrachten Beispielen reflektieren. Dabei werden eigene Erfahrungen aus der zwischenzeitlichen Anwendung des Gelernten eingebracht und aufgekommene Fragen besprochen.

### Inhalte

- Die Verbesserung der Stresskompetenz durch
  - Kommunikative Fähigkeiten, z. B. Puffertechniken
  - Soziale Kompetenzen, z. B. Nein sagen, sich durchsetzen
  - Arbeitsmethoden, z. B. Zeitmanagement
- Vermeidung Stress verursachender Verhaltensmuster wie
  - Perfektionismus
  - Befolgung von Glaubenssätzen
  - Aufopferungsbereitschaft
- Die sieben Säulen der Resilienz
  - Kurzeinführung „Was ist Resilienz?“
  - Die sieben Säulen der Resilienz, z. B. Optimismus  
Selbstbewusstsein  
Handlungskontrolle
- Reflektion der Survival Rezepte und nachhaltige Implementierung in den Berufsalltag

Dozentin:	Karsta Holch, Fa. Karsta Holch Consulting Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage + 1 Follow up Tag jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 440,-
Punkte:	12

## Achtsamkeit

Sich SELBST-BEWUSSTSEIN ist die Voraussetzung dafür, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, um sie dann – mit einer wertschätzenden und eben nicht bewertenden inneren Haltung sich selber und anderen Menschen gegenüber – mitteilen und leben zu können.

*Fr 20.09.24*

Achtsamkeit bedeutet, Möglichkeiten kennenzulernen und Wege zu erlernen, die uns einen Zugang zu innerer Ruhe und Stärke ermöglichen. Ein Ziel ist es, einen Umgang mit Stress zu erlernen, der es uns ermöglicht, ihn besser zu tolerieren und reduzieren zu können.

Für das Seminar sind keinerlei Vorerfahrungen zu den Themen Achtsamkeit und Meditation erforderlich. Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind herzlich willkommen.

### Inhalte

kurze theoretische Einführung zum Thema Achtsamkeit, wobei der Schwerpunkt auf der Praxis liegt, welche folgende Übungen beinhaltet:

- Atemübungen
- Body-Scan
- Sitzmeditation
- Gehmeditation
- Achtsamkeits-Spaziergang

Ein wertvoller Bestandteil des Seminars ist der persönliche Austausch untereinander nach den Übungen.

Dozent:	Christian Schönwitz, Krankenpfleger und Achtsamkeitslehrer, Psychiatrische Klinik, Mbsr-Lehrer (zertifiziert über das Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung) Mbct-Lehrer (zertifiziert über das Achtsamkeitsinstitut Ruhr)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	8
Seminardauer:	1/2 Tag 10.00 - 14.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

## Stress lass nach

### Ausstieg aus der Stressspirale

Di 14.05. - Mi 15.05.24

Um hohe Leistungsanforderungen erfolgreich zu bewältigen, braucht es eine kluge Stressbewältigung. Das Seminar soll Sie dabei unterstützen, die vielfältigen Aufgaben trotz Belastung souverän zu meistern.

Wer seine Arbeit längere Zeit unter Stress und Anspannung ausführt, fühlt sich wie in einem Hamsterad. Wir handeln wie Getriebene und kommen nur noch selten zur Ruhe. Der Blickwinkel verengt sich und Zeiten der Erholung finden sich immer weniger. So führt der Stress früher oder später zu Konzentrationsverlust und gesundheitlichen Schäden.

Betreiben Sie deswegen eine aktive Stressbewältigung, um das Heft des Handelns wieder selbst in der Hand zu halten. Entdecken Sie, wie Sie eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster so verändern können, dass Sie sich erfolgreich vor dem belastenden Stress schützen.

#### Inhalte

- Was ist Stress und wann ist er schädlich?
- Welche Einstellungen verstärken den Stress ungewollt?
- Persönliche Grenzen erkennen
- Burnout vorbeugen und erste Anzeichen wahrnehmen
- Die innere Balance wiederfinden
- Schluss mit der Opferhaltung
- Freundlich Nein sagen
- Das Prinzip Selbstverantwortung

#### Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer
Zielgruppe:	Beschäftigte im Gesundheitswesen (berufsgruppenübergreifend)
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

## Älter werden im Beruf – gelassen und souverän in die Zukunft blicken

Älter werden im Beruf hat viele Facetten. Einerseits hat man in den vergangenen Jahrzehnten einen großen Erfahrungs- und Wissensschatz aufgebaut, Routine entwickelt und Gelassenheit gelernt, andererseits fühlt man sich angesichts der sich immer schneller drehenden Arbeitswelt vielleicht schon zum „alten Eisen“ zugehörig bzw. wird als solches angesehen. Eigen- und Fremdeinschätzung von Altern haben einen erheblichen Einfluss auf das Selbstwertgefühl und die Motivation, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Wohlfühlfaktor und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

*Di 06.02.24*

### Inhalte

Die beruflichen Standortbestimmung, die Perspektiventwicklung für die kommenden Arbeitsjahre, die Reflexion der belastenden Faktoren und die Betrachtung der persönlichen Ressourcen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eigene Kompetenzen und Interessen sollen zukünftig von den Teilnehmern bewusst im Arbeitsalltag eingesetzt, Chancen bei Veränderungen und neuen Aufgaben erkannt werden.

- Wo stehe ich eigentlich auf meinem Berufsweg?  
Reflexion des beruflichen Werdegangs und der augenblicklichen Situation am Arbeitsplatz
- Individuelle Belastungen identifizieren und analysieren
- Sich der eigenen Fähigkeiten bewusstwerden:  
Welche Ressourcen, welche Stärken und Kompetenzen habe ich?
- Umgang mit Belastungen, erhöhten Anforderungen und Stress
- Wie kann der berufliche Weg für mich weitergehen?  
Perspektiven entwickeln

### Methoden

Theoretische Grundlagen, Gruppenarbeit, Reflexion, Analyse/Feedback

Dozent:	Ulrike Goßmann, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin
Zielgruppe:	Krankenhauspersonal aller Funktions- und Fachbereiche
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8





Recht



## Arbeitsrecht

### Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis

Mo 02.12.24  
Teil 1

Di 03.12.24  
Teil 2

Der Berufsalltag ist durch zahlreiche tarifliche und gesetzliche Vorgaben bestimmt. Das Seminar vermittelt Ihnen an zwei Vormittagen aktuelle praxisrelevante Informationen rund um das Arbeitsverhältnis. Sie haben außerdem ausreichend Gelegenheit, Ihre Fragen aus der beruflichen Praxis einzubringen.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Personalverantwortung.

#### Inhalte

##### Teil 1

- Direktionsrecht des Arbeitgebers – Umfang und Grenzen
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber bei Krankheit
  - Richtig Krankmelden nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz
  - Voraussetzungen einer krankheitsbedingten Kündigung
- Anspruch des Arbeitnehmers auf Urlaub
  - Sonderurlaub
- Fragen aus der beruflichen Praxis

##### Teil 2

- Teilzeit und Befristung
  - Welche Befristungsmöglichkeiten kommen in Betracht?
  - Wann hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Teilzeitarbeit? Welche Reaktionsmöglichkeiten hat der Arbeitgeber?
- Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers auf Fehlverhalten des Arbeitnehmers
  - Abmahnung
  - Kündigung
- Besonderheiten im befristeten Arbeitsverhältnis
- Fragen aus der beruflichen Praxis

Dozentin:	Verena Kühn, Arbeitsrecht, Justitiariat, Universitätsklinikum Heidelberg
Zielgruppe:	Führungskräfte, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1/2 Tag jeweils 9.00 - 13.00 Uhr
Seminargebühr:	jeweils € 75,-
Besonderheit:	sequenzielle Teilnahme möglich
Punkte:	jeweils 4

## Zusatzqualifikationen



## Palliative Care

### Qualifizierungskurs für Pflegende

#### **Block 1:**

**Mo 04.03. - Fr 08.03.24**

#### **Block 2:**

**Mo 13.05. - Fr 17.05.24**

#### **Block 3:**

**Mo 09.09. - Fr 13.09.24**

#### **Block 4:**

**Mo 25.11. - Fr 29.11.24**

#### **Fallbesprechungen**

**immer mittwochs**

**von 17.00 - 19.30 Uhr**

**in der Cafeteria:**

**13.03.2024, 17.04.2024,  
18.05.2024**

**(ausnahmsweise am Samstag  
von 9.00 - 12.30 Uhr)**

**12.06.24, 28.08.2024,  
02.10.2024, 06.11.2024**

**In Kleingruppen werden  
individuelle Fälle intensiv mit  
den Dozenten besprochen.**

**Die Teilnahme an vier der  
sieben Fallbesprechungen ist  
verpflichtend.**

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Die Konzeption und Durchführung liegt in der Verantwortung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, deren Teilnahmebedingungen gelten. Der Kurs findet im Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg statt. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt für Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe per Antrag auf Erteilung von Arbeitsbefreiung zum Zwecke einer Fort-/Weiterbildung über das auch sonst übliche Verfahren (s. Seite 7).

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität dieser Menschen und ihrer Familien zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten.

Für Pflegende erfordert dies neben fundiertem Fachwissen eine betroffenen-orientierte, kreative und symptom-orientierte Pflege sowie eine individuelle Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer, die in eine palliative Haltung münden.

In diesem Kurs werden Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt, damit sie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehörigen professionell begegnen können.

#### **Zertifizierung und Rechtliche Grundlagen**

Der Kurs folgt dem Basiscurriculum Palliative Care von Kern, Müller und Aurnhammer und ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert.

Er entspricht den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin (§§ 39a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. § 37b SGB V).

#### **Inhalte und Ziele**

- Erlernen der Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
- Theorie und Praxiswissen der palliativen Schmerz- und Symptomtherapie
- Kompetenz der ganzheitlichen Versorgung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Sterben, Tod und Trauer
- Training der Kommunikation und Wahrnehmung mit schwerkranken Menschen und deren Angehörigen
- Selbstfürsorge und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, um schwierige Situationen gelassener zu bestehen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Sozialrechtliche Aspekte im palliativen Kontext
- Persönlichkeitsentwicklung
- Fallsupervision in Gruppen: individuelle Situationen werden reflektiert, um die Handlungskompetenz im Berufsalltag zu stärken
- Intensive Bearbeitung eines selbstgewählten Themas aus dem Bereich Palliative Care sowie die Präsentation der Projektarbeit im Rahmen eines Kolloquiums am Ende des Kurses

### Teilnahmevoraussetzungen

- Dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Gesundheits- und Krankenpflege bzw. eine dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Altenpflege
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege
- In Einzelfällen können auch Kranken- und Altenpflegehelfer für den Kurs zugelassen werden. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Bitte senden Sie uns einen Lebenslauf und den Nachweis über den Berufsabschluss in einem pflegerischen Ausbildungsberuf zu.

Kursleitung:	Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst Beide Kursleitungen sind DGP-zertifizierte Trainerinnen und stehen zusammen mit dem Dozententeam für einen multi-professionellen und praxisorientierten Austausch
Seminardauer:	Der Kurs umfasst insgesamt 160 Unterrichtseinheiten und ist in vier Blockwochen plus Fallbesprechungen aufgebaut. Die Kurszeiten sind i.d.R. von 8.45 - 16.30 Uhr. Für die Projektarbeit am Ende des Kurses sollten ca. 12 Stunden im Selbststudium eingeplant werden
Veranstaltungsort:	Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Straße 60 69126 Heidelberg
Seminargebühr:	€ 1850,- inkl. Zertifikat, Kursunterlagen sowie Getränke und Snacks
Zertifikat:	Für die Ausstellung des Zertifikats dürfen die Fehlzeiten nicht mehr als 10 % der Gesamtstunden betragen
Punkte:	20

## Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in

### PA-Kurs 1-24

#### Modul 1:

04.03. - 08.03.24

#### Modul 2:

15.04. - 19.04.24

#### Modul 3:

03.06. - 07.06.24

#### Modul 4:

01.07. - 05.07.24

#### Modul 5:

09.09. - 13.09.24

#### Modul 6:

21.10. - 25.10.24

#### Modul 7:

25.11. - 29.11.24

#### Modul 8:

09.12. - 11.12.24

### PA-Kurs 2-24

#### Modul 1:

13.05. - 17.05.24

#### Modul 2:

17.06. - 21.06.24

#### Modul 3:

15.07. - 19.07.24

#### Modul 4:

23.09. - 27.09.24

#### Modul 5:

11.11. - 15.11.24

#### Modul 6:

13.01. - 17.01.25

#### Modul 7:

17.02. - 21.02.25

#### Modul 8:

10.03. - 12.03.25

Die berufspädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in wird zwei Mal im Jahr an der AfG angeboten. Die Kurse haben jeweils 25 Plätze und starten im März und Mai des Jahres.

### Ziele

Praxisanleiter/innen begleiten Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmer und neue Mitarbeiter in der beruflichen Praxis. Sie arbeiten neue Mitarbeiter und den beruflichen Nachwuchs strukturiert und systematisch ein, koordinieren und initiieren individuelle Lernprozesse. Als Bezugspersonen erheben sie Lernbedarfe, planen und gestalten auf der Basis berufspädagogischer Erkenntnisse Lernsituationen und evaluieren den Lernerfolg. Sie beraten, beurteilen und bewerten z. B. den individuellen Lernstand am Ende eines Einsatzes oder bei praktischen Prüfungen. Für Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmer bilden sie ein wichtiges Bindeglied zwischen theoretischer und praktischer Aus- und Weiterbildung.

### Inhalte

Folgende Themenschwerpunkte bilden wesentliche Inhalte der Weiterbildung:

- Berufliches Selbstverständnis als Praxisanleiter/in
- Berufspädagogische und didaktische Erkenntnisse
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Gestaltung von Lernprozessen im Prozess der Arbeit
- Lernprozesse evaluieren, prüfen und bewerten
- Rechtliche und ethische Grundlagen
- Rhetorik und Präsentationsmethoden
- Evidenzbasiertes Handeln
- Projektmanagement

### Zielgruppen:

#### Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen Gesundheitsfachberufen

- Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger/ Pflegefachfrauen und -männer
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger
- Altenpflegerinnen und Altenpfleger
- Anästhesie- und operationstechnische Assistentinnen und Assistenten
- Hebammen

### Voraussetzungen

Mindestens ein Jahr Berufserfahrung in dem anzuleitenden Fachbereich.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben müssen Bewerber aus dem Bereich der Pflege, bezogen auf die letzten fünf Jahre, mindestens über ein Jahr Berufserfahrung im jeweiligen Einsatzbereich nachweisen. Zu den Einsatzbereichen zählen die stationäre Akutpflege, allg. Langzeitpflege, ambulante Pflege, pädiatrische oder psychiatrische Versorgung.

**Dauer**

Die Unterrichtsangebote belaufen sich auf 300 Stunden im Modulsystem. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

**Leistungsnachweise**

- Erstellung von zwei schriftlichen Berichten zu Praxisaufgaben
- Mündliche Darstellung der Durchführung und Evaluation eines ausgewählten Anleitprozesses
- Projektmanagement zu einem berufspädagogischen Thema (Projekt planen, umsetzen, evaluieren – Projektbericht anfertigen und Ergebnis präsentieren)

**Bewerbung**

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich bei den zuständigen Pflegedienstleitungen an der UKHD ein. Bitten beachten Sie: Es gibt ein begrenztes Platzkontingent für die Kliniken.

- Lebenslauf
- Zeugnis über den Berufsabschluss (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Urkunde als Kopie)

Bitte geben Sie für eine gute Kontaktaufnahme und Kommunikation Ihre E-Mail-Adresse an, die Sie aktiv nutzen.

**Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs benötigen Sie einen PC mit Internetzugang.**

**Information & Bewerbermanagement,  
Rückfragen zur Platzvergabe:**

Judith Benger ☎ 06221 / 56 38767  
ibf.afg@med.uni-heidelberg.de

**Weiterbildungsleitung:**

Sara Walther ☎ 06221 / 56 36213

**Teilnahmevoraussetzung:**

Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf

**Bewerbung intern UKHD:**

bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken

Anmeldefrist: 6 Wochen vor Kursbeginn

Kursgebühr: € 2100,-

Punkte: 30

## Wundexperte/-in ICW® Basisseminar

### Modul 1

Mo 23.09. - Mi 25.09.24  
08.30 - 16.00 Uhr

### Modul 2

Mo 07.10. - Mi 09.10.24  
08.30 - 16.00 Uhr

### Modul 3

Di 22.10.24  
08.30 - 16.00 Uhr  
+ 16 h Hospitation

### Prüfung

Mi 06.11.24  
08.30 - 10.00 Uhr



In Deutschland steigt die Zahl der Menschen mit chronischen Wunden ständig. Ein detailliertes Wissen über das moderne Wundmanagement ist für Fachkräfte in der Wundversorgung ebenso unabdingbar, wie die interprofessionelle Zusammenarbeit.

Mit dem Basisseminar „Wundexperte ICW®“ legen Sie den Grundstein für Ihre Qualifizierung im modernen Wundmanagement.

Die ausgewählten Dozenten sind alle bereits viele Jahre mit dem Thema Wundversorgung vertraut und bringen ihre Expertise in das Basisseminar mit ein.

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungs- pfleger, Medizinische Fachan- gestellte (MFA), Operationstech- nische Assistenten (OTA), Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger), Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatz- qualifikation Lymphtherapeut
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 1195,- (Seminargebühr und Zertifikat); Wiederholungsprüfungen werden mit € 150,- in Rechnung gestellt
Punkte:	20



## Fachtherapeut/-in Wunde® Aufbaukurs



Der Fachtherapeut/in Wunde® baut auf dem Kurs Wundexperte/-in ICW® auf. Sie erlangen mit diesem Aufbaukurs erweiterte handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Sie im Rahmen der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden übernehmen.

Nach erfolgreicher Prüfung erwerben die Teilnehmer/innen das Zertifikat "Fachtherapeut/in Wunde ICW®". Die ICW Zertifizierung erfolgt durch die Fachgesellschaft der ICW® e.V. und ist über den TÜV Consulting personalzertifiziert. Eine Rezertifizierung kann nach fünf Jahren erfolgen. Die Zertifizierung einer Einrichtung mit dem „Wundsiegel ICW®“ ist gegeben.

### Inhalte

- Ulcus cruris
- Diabetisches Fußsyndrom
- Dekubituswunden
- Verbrennungen
- Postoperative Wundheilungsstörungen
- Spezielle Therapieformen
- Wirtschaftliche Aspekte
- Kommunikation und Koordination

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger), Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 2250,- (Seminargebühr und Zertifikat); Wiederholungsprüfungen werden mit € 150,- in Rechnung gestellt
Punkte:	20

### Modul 1

Mo 26.02. - Do 29.02.24  
08.30 - 16.00 Uhr

### Modul 2

Mo 25.03. - Mi 27.03.24  
08.30 - 16.00 Uhr

### Modul 3

Mo 22.04. - Mi 24.04.24  
08.30 - 16.00 Uhr

### Modul 4

Mo 10.06. - Mi 12.06.24  
08.30 - 16.00 Uhr

### Modul 5

Mo 15.07. - Di 16.07.24  
08.30 - 16.00 Uhr

**Hinzu kommt eine 40-stündige Hospitation in einer geeigneten Einrichtung mit dem Schwerpunkt Wundversorgung (z.B: Wundambulanz, Arztpraxis, Klinik, Podologische Praxis)**

### Schriftliche Prüfung

Di 06.08.24

### Mündliche Prüfung

Colloquium  
Mo 30.09.24

## Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden für spezialisierte Leistungsanbieter (HKP-Richtlinie)

Mo 26.02. - Do 29.02.24  
08.30 - 16.00 Uhr

**Schriftliche Prüfung**  
Mi 20.03.24  
10.00 - 11.00 Uhr



In der ambulanten Pflege trat zum 01.01.2022 die Vereinbarung zur § 6 Rahmenempfehlung – HKP in Kraft.

Eine besondere pflegerische Kompetenz liegt in der Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden. Die spezifischen Leistungsanbieter sollen ihren zu versorgenden Patienten eine bedarfsgerechte Wundversorgung durch qualifizierte Pflegefachkräfte ermöglichen.

Die notwendige Zusatzqualifikation für die Pflegekräfte, welche in der ambulanten Wundversorgung tätig sind, umfasst mindestens 84 Unterrichtseinheiten à 45 Min. (56 UE weist der TN durch sein Zertifikat Wundexperte ICW® nach).

Verantwortliche Pflegefachkräfte in der HKP müssen 168 UE nachweisen (Basisseminar Wundexperte + Fachtherapeut Wunde ICW®).

Diesen Kurs bieten wir im Rahmen des 1. Moduls Fachtherapeut/in Wunde ICW® an.

### Inhalte

- 32 UE à 45 min
- Chronische Wunden – Anamnese und Wunddokumentation
- Ulcus Cruris – CVI und Differenzialdiagnostik – Exsudatmanagement
- Kompressionstherapie und Kommunikation – Patientenedukation

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	alle Wundexperten/-innen oder vergleichbare anerkannte Abschlüsse mit gültigem Zertifikat
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 800,-
Punkte:	14

## Algesiologische Fachassistenz (Deutsche Schmerzgesellschaft) Pain Nurse (AfG)

In Deutschland leiden zirka 13 Millionen Menschen unter starken Schmerzen. Damit Pflegende die Aufgaben meistern können, die bei der Therapie und Begleitung von Schmerzpatienten auftreten, hat die Deutsche Schmerzgesellschaft die Weiterbildung zur Algesiologische Fachassistenz (Pain Nurse) entwickelt.

Wir haben dieses Curriculum erweitert und können somit das bundesweit anerkannte Zertifikat zur Algesiologischen Fachassistenz (Deutsche Schmerzgesellschaft) und das qualifizierte Zertifikat der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg zur »Pain Nurse« vergeben.

Das Curriculum zur Algesiologischen Fachassistenz (Deutsche Schmerzgesellschaft) wird von uns korrekt eingehalten und um einige Module zur Intensivierung erweitert.

Der Qualifizierungskurs gliedert sich in eine Präsenzphase von 106 Stunden, eine Studienphase von rund 25 Stunden und eine Praktikumsphase von 24 Stunden. Die theoretischen Inhalte decken die Curriculumsinhalte für Grund- und Aufbaukurs der Deutschen Schmerzgesellschaft ab. Der Lehrgang endet mit einer Prüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung eines Praxisprojektes und einer mündlichen Prüfung. Zudem bieten wir allen Absolventen dieser Zusatzqualifikation ein Refresher-Seminar an.

Die Weiterbildung ist durch ein freiwilliges, mindestens dreitägiges Praktikum in einem ausgewiesenen Schwerpunktbereich der Schmerzversorgung, zu ergänzen.

### Inhalte

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten und Schmerzformen, Individuelles Schmerzerleben
- Schmerzassessment
- Multimodales Therapiekonzept
- Medikamentöse Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Nichtmedikamentöse Schmerztherapie z.B. Psychotherapie, Physiotherapie, TENS, Biofeedback, Kunst- und Musiktherapie, Naturheilverfahren, Chinesische Medizin
- Invasive anästhesiologische Schmerztherapie
- Postoperative Schmerztherapie
- Expertenstandard Schmerzmanagement (DNQP)
- Konzept total pain total care
- Patienten- und Angehörigenberatung

*Mo 23.09. - Di 24.09.24  
Do 17.10. - Fr 18.10.24  
Mo 18.11. - Di 19.11.24  
Do 12.12. - Fr 13.12.24  
Mo 13.01. - Mi 15.01.25  
Do 06.02. - Fr 07.02.25  
Do 27.03. - Fr 28.03.25*

**+ ein 3-tägiges Praktikum  
in einer Einrichtung der  
Schmerzversorgung**

**Refresher-Seminar  
für Kursabsolventen  
Termin auf Anfrage**



Bitte fügen Sie Ihrer  
Anmeldung eine Kopie Ihrer  
Berufsurkunde bei.

Fachliche Leitung:	Alexander Forster, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Algesiologischer Fachassistent
Zielgruppe:	Examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/innen, Gesund- heits- und Kinderkrankenschwester/ innen und Altenpfleger/innen, sowie weitere Angehörige der Berufsgruppen, die in der Schmerzversorgung tätig sind
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 1350,- (€ 1300,- für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft)
Punkte:	25

## Pflegeexperte/-in Ernährungsmanagement Basiskurs

Eine krankheitsbedingte Mangelernährung stellt ein ernstzunehmendes Pflegeproblem dar. Mit ihr einher gehen eine verminderte Lebensqualität, sowie ein erhöhtes Risiko für allgemeine medizinische Komplikationen bis hin zu einem erhöhten Grad an Pflegebedürftigkeit und Mortalität.

*Mo 18.11. - Fr 22.11.24*

Das Ernährungsmanagement zeigt sich als interdisziplinäres Feld in welchem Pflegende, Ärzt\*innen, Diätassistent\*innen, Oecotrophologen und Apotheker\*innen zusammenarbeiten können. Um Pflegefachpersonen für dieses Feld zu qualifizieren, müssen verschiedene Kompetenzen erlernt werden. Daher dient diese Fortbildung dem Ziel Pflegefachpersonen mit den benötigten Kompetenzen auszustatten, um sie für ein evidenzbasiertes, interdisziplinäres Ernährungsmanagement im Krankenhaus zu befähigen. Bei diesem ausgeschriebenen Kurs handelt es sich um den Basiskurs Pflegeexpert\*in Ernährungsmanagement. Für die vollständige Anerkennung muss noch ein Aufbaukurs absolviert werden.

### Inhalte

- Grundlagen der Ernährungslehre
- Ernährungsmedizin (Prävention und Qualitätssicherung)
- Mangelernährung
- Ernährung als Therapie
- Pflegerische Aspekte des Ernährungsmanagements
- Ernährungsmanagement für ausgewählte Krankheitsbilder
- Fallbeispiele und Praktische Übungen

Dozenten: Pflegeexpertinnen auf dem Gebiet Ernährung (Andrea Höflein, Franziska Glaß) und weitere interprofessionelle Dozent/innen (Ernährungsmediziner/in, Diätassistent/innen, Oecotropholog/innen)

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen des Pflegedienstes

Teilnehmer: max. 20

Seminardauer: 5 Tage, jeweils 9.00 - 16.30 Uhr (= 40 Stunden, zur gesamten Zertifizierung braucht es 80 Stunden)

Seminargebühr: € 525,-

Punkte: 20

## Qualifikation zur Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich

Mai 2024 - Februar 2025

### Lehr- und Lernphilosophie

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Die exemplarische Vermittlung von Wissen ermöglicht es den Teilnehmenden, Erkenntnisse in berufliche Situationen zu transferieren, die eigenen Kompetenzen zu erweitern und zu reflektieren.

### Ziele der Qualifikationsmaßnahme

Pflegende auf speziellen Überwachungs- und Notaufnahmestationen werden in ihrem beruflichen Alltag vor vielfältige Herausforderungen gestellt.

Die Qualifikationsmaßnahme „Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich“ zielt darauf, die pflegerischen Kompetenzen für die spezifischen Aufgabenbereiche weiter zu entwickeln und damit die Handlungssicherheit zu erweitern.

### Form und Inhalte

Die Qualifikation wird in modularer Form angeboten. Module werden als abgeschlossene Lerneinheiten verstanden und enden mit einem Leistungsnachweis, der sich an den komplexen Anforderungen orientiert.

- Für sich selbst Verantwortung übernehmen
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Atmung
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Herz-Kreislaufsituation
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigtem Stoffwechsel
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Wahrnehmung

Die einzelnen Module unterliegen einer fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption.

### Dauer

Der zeitliche Rahmen der Qualifikation umfasst zehn Monate. Der theoretische Unterricht findet in Form von Studientagen in der Akademie für Gesundheitsberufe statt.

Es besteht die Möglichkeit einer Anerkennung von Qualifikationsinhalten auf die Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege. Die Anerkennung obliegt der Weiterbildungsleitung.

**Teilnahmevoraussetzung**

Zur Teilnahme zugelassen sind examinierte Pflegekräfte der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege, welche auf einer IMC Station oder Intensivstation tätig sind.

Kosten: € 2350,-

Punkte: 20

**Information & Beratung:**

Herr A. Motzkus (M.A.), Dipl. Pflegepädagoge (FH)

☎ 06221 / 56 310675

## Qualifikation zur pflegerischen Leitung einer Station oder Abteilung

*Mo 19.02. - Fr 23.02.24*

*Mo 15.04. - Fr 19.04.24*

*Mo 03.06. - Fr 07.06.24*

*Mo 15.07. - Fr 19.07.24*

*Mo 09.09. - Fr 13.09.24*

*Mo 07.10. - Fr 11.10.24*

*Mo 04.11. - Fr 08.11.24*

*Mi 04.12. - Fr 06.12.24*

Die Position einer Stations- oder Abteilungsleitung ist vielseitig und komplex: sie sind Vorgesetzte und Partner, sie treffen Entscheidungen und tragen die Unternehmensstrategie in ihre Teams.

Führung ist elementar, um Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit zu erhalten und zu fördern.

### Ziele und Schwerpunkte der Qualifizierung:

- Stolze Leitungskräfte, die sich in die neue Aufgabe entwickeln
- Berufsgruppenspezifische Prägung mit direktem Hausarbeiten der Leitungsaufgaben
- Innovatives Projekt im eigenen Arbeitsbereich mit Bezug zu einem Führungsthema umsetzen
- Handlungskompetenz entwickeln, d.h.
  - Fachlich sicher
  - Gut führen
  - In Balance bleiben
  - Gut kommunizieren

Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der DKG

- Führungsrolle einnehmen
- Rechtskonform agieren
- Entwicklungen initiieren und gestalten
- Als Führungsperson kommunizieren
- Qualitätsmanagement
- Theoriegeleitet führen
- Betriebswirtschaftlich denken und handeln
- Rolle einnehmen und gesund bleiben
- Personalbedarf erkennen und Personaleinsatz planen
- Ethisch denken und handeln
- Personal- und Teamentwicklung
- In Konfliktsituationen lösungsorientiert handeln
- Pflege in die Zukunft führen

Die Leitungsqualifikation wird berufsbegleitend durchgeführt. Sie umfasst:

- Präsenzzeiten
- Hospitation
- Bearbeitung eines Projektes mit Ergebnispräsentation

Die Qualifikation schließt mit einem **Zertifikat** ab. Es basiert auf der regelmäßigen Teilnahme an den Seminaren, der Hospitation sowie der Projektbearbeitung mit abschließender Kurzpräsentation.

**Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs benötigen Sie einen Internetzugang.**



Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine Kopie Ihrer Berufsurkunde und einen beruflichen Werdegang bei

### Information:

Judith Bengler ☎ 06221 / 56 8986

Bewerbung intern: bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken

Punkte: 25



## EFIB® Fachkraft

### Entwicklungsförderndes, familienzentriertes, individuelles Betreuungskonzept für Früh- und Neugeborene

**Entwicklungsfördernd** steht für eine Betreuung und Behandlung von Frühgeborenen ab Geburt, die stets darauf ausgerichtet ist, dem Gehirn eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und hierdurch mögliche Störungen der Langzeitentwicklung Frühgeborener zu vermeiden.

**Familienzentriert** stellt Elternkompetenz und Elternautonomie in den Mittelpunkt und fördert die Bindung zum Kind.

**Individuell** beschreibt die Berücksichtigung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse jedes einzelnen Frühgeborenen und seiner Familie.

**Betreuung** ein Ziel dieses Kurses ist, die Reaktionen des Frühgeborenen in jeder Altersstufe beurteilen zu können, damit Stress verhindert wird und um die Kinder entwicklungsfördernd in der stationären Phase zu betreuen.

*Termin auf Anfrage*

#### Inhalte

- Physiologische intrauterine Entwicklung
- Forschungsergebnisse und entwicklungsfördernde Konzepte
- Entwicklungsfördernde physiotherapeutische Interventionen in der frühen stationären Phase
- Kommunikation mit dem Frühgeborenen
- Integration und Anleitung der Eltern
- Versorgung zu Hause
- Tipps zur Implementierung für die eigene Klinik

Die Qualifikation schließt mit einem Zertifikat ab

Zielgruppe:	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger/innen, Ärzte/-innen, Hebammen und Physiotherapeut/innen mit Erfahrung in der Neonatologie
Seminardauer:	5 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg
Seminargebühr:	€ 1000,-
Punkte:	16

#### Beratung:

Prof. Dr. Christian Gille  
christian.gille@med.uni-heidelberg.de

#### Informationen:

[www.neonatologie.uni-hd.de](http://www.neonatologie.uni-hd.de)

☎ 06221 / 56 1983 (Sekretariat Prof. Gille)

## Heart Nurse

Mo 07.10. - Fr 11.10.24

Die rasante Entwicklung in Diagnostik und Therapie von Menschen mit Herzerkrankungen stellt Ärzte und Pflegende vor besondere Herausforderungen.

Spezifische Kompetenzen und Interventionen nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen sind gefordert, um eine interdisziplinäre und adäquate Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

Pflegeexperten und Ärzte der Medizinischen Klinik haben in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe dazu eine Zusatzqualifikation „Heart Nurse“ entwickelt. In dieser werden schwerpunktmäßig Krankheitslehre, Pflege und Beratung in der Kardiologie mit Praxisverknüpfung thematisiert.

Dadurch können Pflegekräfte ihr Fachwissen vertiefen und erlangen Sicherheit im Umgang mit chronisch kranken Herzpatienten.

Nach Teilnahme an allen Tagen erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg.

Zielgruppe:	Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, die mit kardiologischen Patienten arbeiten und noch keine spezifische Weiterbildung (z.B. IMC-Qualifikation oder Intensivpflege) absolviert haben
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	5 Tage
Veranstaltungsort:	Medizinische Klinik, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Information:	Judith Benger ☎ 06221 / 56 8986
Bewerbung intern:	bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken
Seminargebühr:	€ 525,-
Punkte:	16

## Fachkundeflehrgang I für Sterilisationsassistent/innen

Mit dem Fachkundeflehrgang I erwerben die Teilnehmenden die Tätigkeitsbezeichnung »Technische Sterilisationsassistentin/Technischer Sterilisationsassistent«

Der Fachkundeflehrgang I ist eine fachspezifische Fortbildung gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV).

Die Lehrgangsinhalte des Rahmenplanes vermitteln den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern grundlegende Kenntnisse der Mikrobiologie und Krankenhaushygiene sowie der verschiedenen Aufbereitungs- und Sterilisationsverfahren, Instrumentenkunde, Informationen zur Organisation der Sterilgutversorgung, zu Rechtsgrundlagen und zu Grundsätzen der Qualitätssicherung.

**Termin auf Anfrage**

### Fachkundeflehrgang I der DGSV/SGSV

- Einführung
- Praxisrelevante rechtliche Rahmenbedingungen
- Grundlagen der Mikrobiologie
- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit
- Hygiene
- Grundlagen der Dekontamination von Medizinprodukten
- Instrumentenkunde
- Verpackung und Kennzeichnung
- Grundlagen der Sterilisation
- Qualitätsmanagement, Validierung und Dokumentation
- Zusammenarbeit mit anderen Leistungsbereichen
- Medizinproduktkreislauf
- Wiederholung und Prüfungsvorbereitung
- Schriftliche, praktische und mündliche Prüfung

Der Lehrgang umfasst 120 Stunden Theorie.

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die praktische Tätigkeit von 150 Stunden auf der Grundlage des Tätigkeitskatalogs der DGSV e.V. Zudem sind nötig: Der Nachweis von praktischer Erfahrung in der Aufbereitung von Medizinprodukten ist empfehlenswert. Hauptschulabschluss oder eine vergleichbare Schul- und Berufsausbildung. Lehrgangssprache ist Deutsch und sollte verstanden werden in Wort und Schrift.

Mindest-Teilnehmerzahl:	15
Seminardauer:	15 Tage, jeweils von 8.30 - 16.00 Uhr + 150 Std. praktische Tätigkeit
Kosten:	€ 1250,- inkl. Prüfungsgebühr, Seminarunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen

### Information & Beratung:

Franziska Schmitt ☎ 06221 / 56 34421



## Weiterbildungen



## Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege

**Beginn:**  
November 2024

### Lehr- und Lernphilosophie

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Die Weiterbildungsteilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre praktischen und theoretischen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten ihrem aktuellen beruflichen Bildungsstand entsprechend zu festigen und mit neu erworbenem Wissen zu verknüpfen.

### Ziele der Weiterbildung

Auf Grundlage der Verordnung des Sozialministeriums über Weiterbildungen für Pflegeberufe in Baden-Württemberg (WVO-Pflegeberufe) sieht die Weiterbildung die Auseinandersetzung mit vielfältigen Aufgaben der Anästhesie, Intensivpflege und Intensivmedizin vor, sowie die Vermittlung der zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen.

### Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege ist in sieben themenbezogene Module strukturiert. Die Module setzen sich aus Inhalten der Pflegewissenschaft, Intensivpflege, Intensivmedizin, angrenzender Naturwissenschaften und Geistes-/Sozialwissenschaften zusammen.

### Organisation

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 720 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht, verteilt auf Studientage und klinischen Unterricht.

### Einsatzbereiche

- Operative Intensivpflege (mind. 600 Stunden)
- Konservative Intensivpflege (mind. 600 Stunden)
- Anästhesie (mind. 800 Stunden)
- Verteilung auf die Bereiche (350 Stunden)

### Teilnahmevoraussetzungen

1. die Berufserlaubnis nach § 1 Gesetz über die Pflegeberufe und
2. eine berufliche Tätigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, die ein Jahr betragen soll, davon sechs Monate im Fachgebiet der jeweiligen Weiterbildung; bei kombinierter Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie reicht Berufserfahrung entweder im Fachgebiet Intensivpflege oder im Fachgebiet Anästhesie.

### Information & Beratung

Herr A. Motzkus (M.A.), Dipl. Pflegepädagoge (FH)  
Leiter der Weiterbildung  
☎ 06221 / 56 310675  
Mail: andreas.motzkus@med.uni-heidelberg.de

Punkte:

40

## Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege

### Ziel der Weiterbildung

Die Weiterbildung fördert die pflegefachliche, soziale und kommunikative Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vermittelt umfassende Kenntnisse in der ganzheitlichen Pflege und Betreuung schwerkranker, intensivpflegebedürftiger Kinder und deren Angehörigen.

### **Beginn:**

**März 2024**

### Teilnahmevoraussetzungen

1. die Berufserlaubnis nach § 1 Gesetz über die Pflegeberufe und
2. eine berufliche Tätigkeit in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, die ein Jahr betragen soll, davon sechs Monate im Fachgebiet der Pädiatrischen Intensivpflege.

### Organisation

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, auf Grundlage der „Verordnung des Sozialministeriums über Weiterbildungen für Pflegeberufe in Baden-Württemberg (WVO-Pflegeberufe) vom 22. Oktober 2020“, gliedert sich in einen theoretischen Teil (720 Unterrichtsstunden) und einen praktischen Teil (Praxisinsätze).

### Unterricht

Wöchentliche Studientage

### Praktische Einsatzbereiche

Die praktische Weiterbildung erfolgt auf den pädiatrischen und neonatologischen Intensivstationen sowie den Anästhesieabteilungen des Universitätsklinikums Heidelberg und den Kooperationskliniken der Universitätsmedizin Mannheim und den SLK-Kliniken Heilbronn.

### Information & Beratung:

Heike Meiswinkel (B.A.)

Leiterin der Weiterbildung

☎ 06221 / 56 8396 oder

☎ 06221 / 56 38765

Mail: [heike.meiswinkel@med.uni-heidelberg.de](mailto:heike.meiswinkel@med.uni-heidelberg.de)

# Weiterbildung Pflege in der Onkologie

**Beginn:**  
nn 2024

## Ziel der Weiterbildung

Die Weiterbildung möchte die Kompetenzen der Teilnehmer zur Pflege und Betreuung krebserkrankter Menschen und ihrer Familien verstärken und ausbauen. Orientierung bietet das Kompetenzprofil der Fachpflege Onkologie, das folgende Rollen definiert:

- Beziehungsgestalter/in
- Koordinator/in
- Patientenanwalt/-anwältin
- Manager/in
- Anleitende/r und Beratende/r
- Der/die direkt Pflegenden
- Professionelle Pflegeperson
- Forscher/in

Diese Weiterbildung bildet das Fundament für einen nachgefragten Beruf in zertifizierten Onkologischen Zentren und die Voraussetzung für eine Höhergruppierung nach dem TV UK.

## Lernorganisation

Rechtlich gilt die Weiterbildungsverordnung Onkologie des Sozialministeriums Baden-Württemberg vom 19. Dezember 2000 als Grundlage dieser Weiterbildung, d.h. mit dieser Weiterbildung erwerben Sie einen staatlich geschützten Abschluss. Die Weiterbildung dauert 2 Jahre und findet als berufsbegleitender Lehrgang mit theoretischem und praktischem Unterricht von mind. 720 Stunden statt. Begleitend wird das Lernprogramm „Moodle“ intensiv genutzt.

## Einsatzbereiche

Die praktische Weiterbildung findet in einem Rotationsverfahren statt, das auch kooperierende Kliniken im Umkreis einbezieht. Folgende Einsätze sind gefordert:

- internistisch-onkologischer Pflegebereich (600 Std.)
- chirurgisch-onkologischer Pflegebereich (600 Std.)
- radiologischer, bettenführender Pflegebereich (600 Std.)
- onkologische Tagesklinik oder onkologische Ambulanz (300 Std.)
- Hospiz oder Palliativstation (100 Std.)

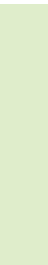
## Information & Beratung:

Elke Hartard (M.A.), Leiterin der Weiterbildung  
☎ 06221 / 56 6129 oder 56 35789  
Mail: elke.hartard@med.uni-heidelberg.de

Punkte: 40



## Anhang



## Anfahrtsbeschreibung

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH  
Wieblinger Weg 19  
69123 Heidelberg

### Mit dem Auto:

**Bitte beachten Sie, dass es im Umkreis der Akademie kaum öffentliche Parkplätze gibt.**

Autobahn **A5** aus Richtung Karlsruhe ➡ Autobahnkreuz Heidelberg auf die **A 656** Richtung Heidelberg ➡ weiter auf der B37 bis zur 1. Ampelkreuzung ➡ links abbiegen und auf der B37 bleiben ➡ nächste Kreuzung links in die Vangerowstr. / Mannheimer Str. ➡ links abbiegen in den Steinzeitweg ➡ rechts in den Wieblinger Weg weiter über die schmale Brücke fahren.

**Bei Eingabe der Adresse ins Navi bitte eingeben: 69123 Heidelberg, Steinzeitweg**

Den Steinzeitweg durchfahren, dann rechts abbiegen und die Autobahnbrücke überqueren und wieder rechts abbiegen. Die Akademie für Gesundheitsberufe befindet sich im Heinsteinwerk, Wieblinger Weg 19 auf der linken Seite.



### Mit der Bahn:

Heidelberg Hauptbahnhof ➡ Ausgang Nord ➡ Straßenbahn OEG Linie 5 R Richtung Mannheim (wenn Sie aus dem Bahnhof kommen: Abfahrt in die linke Richtung) ➡ bis Haltestelle Berufsschule (2. Haltestelle)

# Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH (AfG)

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### 1. Gültigkeit

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, soweit nicht andere Vereinbarungen vertraglich geschlossen wurden, für Teilnehmer an Fortbildung & Zusatzqualifikationen der AfG, die nicht Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg sind.

### 2. Anmeldung

Die Anmeldung zu Fortbildung & Zusatzqualifikation erfolgt schriftlich mittels Vordruck per Brief, Fax oder online. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die allgemeinen Geschäftsbedingungen der AfG an.

### 3. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühren werden mit Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug fällig.

### 4. Abmeldung

Die Abmeldung muss schriftlich – per Post, Fax oder E-Mail – erfolgen. Dabei gilt der Tag des Eingangs. Bei Abmeldung bis 28 Kalendertage vor Seminarbeginn wird eine Stornogebühr von 30,- € erhoben. Bereits gezahlte Seminargebühren werden zurückerstattet. Bei Abmeldung bis zehn Kalendertage vor Seminarbeginn werden Stornogebühr und 50% der Seminargebühren fällig. Bei späterer Abmeldung oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Seminargebühr fällig. Wird ein Ersatzteilnehmer gestellt entfällt die Stornogebühr. Der Ersatzteilnehmer muss sich schriftlich anmelden.

### 5. Absagen durch die AfG

Aufgrund der langen Planungszeit für Fortbildung & Zusatzqualifikationen behält sich die AfG vor, aus wichtigen Gründen Veranstaltungen abzusagen oder zu verlegen. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Ebenso kann es im Ausnahmefall zum Austausch von Referenten kommen.

### 6. Urheberrecht

Sämtliche Unterlagen und auf Datenträgern gespeicherte Informationen unterliegen dem geltenden Urheberrecht und dürfen gegebenenfalls nur mit Einverständnis der AfG vervielfältigt werden.

### 7. Haftung

Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der AfG oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der AfG beruhen. Für sonstige Schäden, welche die AfG zu vertreten hat, haften wir unabhängig vom Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthalts am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände.

### 8. Datenschutzklausel

Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten zum Zweck der Seminarabwicklung und Zusendung von Informationen durch die AfG elektronisch verarbeitet werden. Die AfG verpflichtet sich diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben, außer der Teilnehmer hat seine Zustimmung anlassbezogen ausdrücklich erteilt.

### 9. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder undurchsetzbar sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die ungültige oder undurchsetzbare Bestimmung wird durch eine gültige und durchsetzbare Bestimmung ersetzt, die der ersetzten Bestimmung möglichst nahe kommt.

Das Vertragsverhältnis unterliegt deutschem Recht. Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten ist Heidelberg, soweit dies rechtlich zulässig ist.

